

Kiste	Mappe	Inhalt
1	<b>Turnverein Westhofen</b> <b>Landskröner</b> <b>Fritzenkötter</b> <b>Imkerverband</b> <b>Rettelmühle</b> <b>Davidis (Dä Pohlböger)</b>	<p><b>Turnverein Westhofen</b>  Kurzer Aufsatz von Dieter Otte, 1. Vorsitzender TG Westhofen,  Foto TG Westhofen vom 14.9.1902,</p> <p>Foto: <b>Landskröner</b> und Bürgermeister <b>Korte</b></p> <p><b>Fritzenkötter:</b> Schnappschuss mit einem durstigen Elefanten,  Zeitungsartikel „Bei Tante Ida zu Besuch“ 50 Jahre Gastwirtschaft Fritzenkötter.</p> <p>Festschrift <b>Imkerverband</b> vom 15. und 16. August 1897</p> <p><b>Rettelmühle:</b> „Wie alles begann“, kleiner Bericht und Foto u.a. G. Viebahn</p> <p><b>Henriette Davidis:</b> Kleiner Aufsatz von Lehrer Ernst Lindscheidt, Loh</p> <p><b>Männerchor Westhofen</b> vom 1.11.1935, Einladung, Chorleiter: Max Kling</p>
1	<b>Sammlung Schriftverkehr</b> <b>Hövelmann I und II</b>	<p><b>Schriftwechsel I</b>, Schreiben Hövelmann an das Staatsarchiv Münster mit der Bitte um Unterlagen zum 900-jährigen Bestehen von Westhofen. Schreiben vom 7. Mai 1940</p> <p>Schriftverkehr mit Dr. Otto Schnettler. Außerdem Übersetzung der Urkunde 177.  Nachträglich wurde vom Bürgermeister der Stadt Porz vom 27.8.1940 festgestellt, dass es sich um einen Irrtum handelt. (Urkunde 177?) Der Deutzgau wurde verwechselt mit dem Sachsengau.</p> <p><b>Schriftwechsel II</b> vom 28.9.1938 an das Geheime Staatsarchiv in Berlin-Dahlem mit der Bitte um Einsicht oder um Leihgabe mit der Frage, ob über die Stadt Westhofen noch andere Unterlagen vorhanden sind.</p> <p>Abschrift aus den Akten beim Amte Westhofen von Dr. Dr. Dr. Josef Lappe, Studienrat, Lünen.</p> <p>Geh. Staatsarchiv Berlin-Dahlem, Rep. 92 (Fissbach) 54 w Westhofen.</p> <p>Historischer Bericht von der Stadt Westhofen (verfasst im Jahre 1722 vom Steuerrat Esselen.)  *</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Schreiben Hövelmann an Prof Schemmann, den Bürgereid in die hochdeutsche Sprache zu übersetzen.  Ebenso die Bitte an Rektor Frommann Hagen, an den Museumsleiter Spiegel in Schwerte.</p> <p>Es folgt die Übersetzung...</p> <p>Abschrift: Satzung des Vereins für Orts- und Heimatkunde der Stadt und für das Gebiet der ehem. Freiheit Westhofen. Genehmigt durch die Jahreshauptversammlung vom 9. Februar 1934</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Name und Sitz des Vereins,</li> <li>• Zweck des Vereins,</li> <li>• Mitgliedschaft und Beiträge,</li> <li>• Organe des Vereins,</li> <li>• Mitgliederversammlung,</li> <li>• das Museum</li> <li>• Auflösung des Vereins.</li> </ul>
1	<b>Nettmann</b>	<p>Foto des Gründers aus dem Jahre 1912,</p> <p>Abbildung der ersten Produktionsstätte mit Erläuterung der ersten manuellen Tätigkeiten, (Knetmaschine)</p> <p>Abbildung Nettmann 1884 – 1956,</p> <p>Zeitungsartikel vom 12./13. Juni 1965, „Fensterkitt und Wohnungsbau“</p> <p>Stammbaum</p> <p>Handschriftliche Erläuterungen v. 28.9.1846 über Hypothekenschein Freiheit Westhofen Grundstücke / Philipp Jacob Trompeter und Verkauf von Grundstücken. (Der Name Nettmann wurde u.a. erwähnt)</p>
1	<b>Fritz Abel</b>	Lebenslauf mit Foto

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Westhofener Platt.....Leiwe Nobers!</p> <p>Aufsatz „Bürgergeld und Bürger-Eid im Heimatbuch Kreis Unna,</p> <p>Auszug Wochenkurier vom 17.10.1990: Gründung des Plattdeutschen Nachbarschaftsvereins.</p> <p>Wörterbuch der westf. Mundart von Friedr. Woeste</p> <p>Ergänzungen, Druckfehler-Hinweise und Verbesserungen der Nachbarschafts-Chronik von 2001 mit 2 Zeichnungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) Heinr. Dickehage</li> <li>b) Fritz Abel</li> </ul> <p>Hohenlimburger Heimatblatt Nr. 1/1997: Zur Erinnerung an Fritz Abel, (29.5.1905 – 21.8.1996)</p> <p>Kopie Nachruf für Fritz Abel vom Rat der Stadt Schwerte 1996</p>
1	<b>Willi Wacholz</b>	<p>Zeitungsartikel vom 3. März 1936 über die Mitgliederversammlung der NSDAP Holzen</p> <p>„Die sächsische Weltchronik“, ein Werk Eikes von Reggow, von Karl Zeumer, wurde 1996 von Herrn Wacholz angefordert. *</p> <p><b>Zeitungsartikel: „Unter alten Soldaten in Garenfeld“.</b> Erinnerung an die Schlacht im Jahre 1761 Es werden darin einige Namen erwähnt, z.B. Major der Kav. a.D. Weydekamp, Oskar Rehfeld, Mitbegründer Tönnis, Kamerad Eickelberg, Kamerad Adolf Ebeling, Vorsteher Schulte, Kamerad Albert Kuschmann, Kamerad Völlings</p> <p>*</p> <p>Brief an Gerd Viebahn (?) betr.: Schützenfest 1987 (nicht vollständig) mit seinem „Leserbriefkonzept“,</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>.....man sollte doch endlich mit der törischten und auch durch ständige Wiederholung nicht richtiger werdender Behauptung aufhören, die Westhofener Schützentradiation reiche über 958 Jahre zurück bis in das Jahr 1028</p> <p>Anmerkungen zu Jahreszahlen</p> <p>Geheimes Staatsarchiv Berlin-Darlehms v. 1.8.1997 an Herrn Wachholz, betr.: Rathäusliche Reglements für Schwerte und Westhofen mit einer Kopie der Rechnung über die Mikrofilmaufnahme</p> <p>Brief von Prof. Dr. Klaus Kleine-Weischede an Herrn Wachholz vom 21.1.1998. Es geht um Zusendung der Kopie der Karte mit dem Besitz des Niderweischedehofes mit einer Übersetzung.</p> <p>Von Wachholz an das Geheime Staatsarchiv „Preußischer Kulturbesitz“ v. 25.7.1997. Er fordert Urkunden an.</p> <p>Vorwort für.....nicht erkennbar, vom Mai 1993 über seine Tätigkeiten im Heimatverein Westhofen, über seine Sammlungen u.a., mit einem „Zum GELEIT“ von Fritz Abel (August 1993), wahrscheinlich wurde der Aufsatz von Herrn Wachholz irgendwo veröffentlicht.</p>
1	<b>Niederste Nachbarschaft</b>	<p>Fotokopie des Umschlages Kassa-Buch - Kaiser Wilhelm II</p> <p>Die Namen der Eigentümer nach dem Katasterbuch Nr. 4856, Flur 5, v. 1830, Westhofen, „Niederste Nachbarschaft“.</p> <p>Textentwurf Kassa-Protokolle ohne Datum</p> <p>Die Katasternummern sind die „Urkatasterkarte“ v. 1827, Flur 5, gen. „Stadt“ zugeordnet. Pläne der alten Häuser der „Niedersten“ Altstadt 1827 M 1:1250 1902 M 1:1125 M 1:1730</p> <p>Handzeichnung Archiv Nr. 8798</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Gedankenspiele über Reaktionen auf „Luftkrieg-Flieger-Lynchmorde“. Schreiben an Herrn Boehm (ohne Schluss), es fehlt auch der Verfasser bzw. Absender.</p> <p>Dank-Schreiben an die Stadtparkasse Schwerte für die Förderung der Chronik 2001, Unterzeichnet mit: Gruß im Namen der Nachbarschaft</p> <p>Vorwort von Ulrich Brinker und Gerd Viebahn zum Erstellen des Heftes 2000</p> <p>Zeichnungen „Schrapp-tau-Meile“ der Niedersten Nachbarschaft.</p> <p>Erinnerungen aus der alten Niederstrassen-Kurve (ohne Namensnennung)</p> <p>Anmerkungen zu verschiedenen Punkten (Nachtrag), doch zu welcher Notiz??</p> <p>Teilnehmerliste für St.Petri Stuhlfeier 17.2.2001</p> <p>Verbesserung der gedruckten Namenslisten von Hermann Backhaus</p> <p>Petri-Stuhlfeier Nachbarschaftsfeier von Hermann Backhaus (ohne Datum)</p> <p>Handschriftliches Protokoll vom Jahr 2000 über die Feier bei der „Niedersten Nachbarschaft“ - Gerd Viebahn, 26.2.2000</p> <p>Aufgabenverteilung der Vorstände in einem Jahrhundert unserer Nachbarschaft.</p> <p>Zur Geschichte der Nachbarschaft ihrer parlamentarischen Funktion und ihres Festtages in der alten „Freiheit“ Westhofen. (ohne Namensnennung) mit Anhang</p> <p>Handschriftlich: „Die Organisation Gewohnheiten, bes. Ereignisse der „Niedersten Nachbarschaft“ in der Zeit zwischen den Weltkriegen. (auch mit der Maschine geschrieben)</p> <p>Handschriftlich: Nachbarschaft (1921 - 1939)</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Schluss: Ein kleiner Vorausblick bis ans Ende des zwanzigsten Jahrhunderts mit vielen Zeichnungen u.a. Haus Zier usw.</p> <p>Textentwurf (Kurzfassung/Fakten und Zuordnungen) nach den alten Protokollen der „Niedersten Nachbarschaft“.</p> <p>Unvollständige Liste von Namen über Aufsätze und Schriften, u.a. Krins, Bausinger, Schwering/von Below usw.</p> <p>Einladung der Westfälischen Werkwohnungen AG für Sup Peiter 1939</p>
1	<b>Adolf Ebeling</b>	<p>Alte Familienfotos, eventuell von seinen Eltern etc., 2 Fotos von ihm in jungen Jahren.</p> <p>Adolf Ebeling wurde am 3. Mai 1880 im niedersächsischen Horneburg geboren und verstarb am 8. Oktober 1950. Er galt als mitreißender Manager der Heimattradition. In der Nachbarschaft „Westeneicken“ war er 1. Vorsitzender. Teilhaber des Eisenwerkes Brausen. Im Alter von 32 Jahren wurde er Kommandeur der Westhofener Schützen, später zum General und (einmalig) zum Generalfeldmarschall. Dem Vorstand des Westfälischen Schützenbundes gehörte er etwa seit 1930 als Volkssturmwart („Dietwart“) an. Vor 1933 war Adolf Ebeling ein demokratischer Landtagsabgeordneter, ein eifriger Kämpfer für die Demokratie und für den Frieden. Als Unternehmer übernahm er die „Wittekindwerke“ für Eisenbahnbedarf in Westhofen als alleiniger Chef. Gründung der Firma Ebeling &amp; Sohn, eine Schwerter Fabrikunternehmung.</p> <p>*</p> <p><b>Sonderblatt:</b> „Unserm hochverehrten General <b>Adolf Ebeling</b> zur Erinnerung an das 909jährige Schützenfest im Jahre 1937 in Dankbarkeit gewidmet von der Schützen-Bürgerwehr anno 1028 des ehem. „Königlich“, dann „Kaiserlich freien Reichshofes“, der späteren Freiheit“ und jetzigen „Stadt Westhofen“.</p> <p>Aus dem Liederschatz der „Schützenbürgerwehr“ des ehem. „Königlich“, dann „Kaiserlich freien Reichshofes“, der späteren „Freiheit“ und jetzigen „Stadt Westhofen“.</p> <p>Die Lieder sind gewidmet von: Adolf Ebeling, W. Völlings und vertont von M. Kling.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
1	<b>Adolf Ebeling</b>	<p>Festblatt: 4. Kompagnie der Schützen-Bürger-Wehr Anno 1028 - Anno 1936</p> <p>Festblatt: Schützen- Bürgerwehr, Offizierskorps Westhofen, Einladung mit Programm</p> <p><b>70 Jahre Adolf Ebeling</b>  Gratulationsschreiben von Albert Kaufhold Schwerte, Angestellte der früheren Wittekindwerke mit allen Unterschriften</p> <p>Schwerter Zeitung vom 4.Mai 1950: „Westhofen feiert Geburtstag“. Adolf Ebelings Ehrentag</p> <p>Schwerter Zeitung vom 4. Mai 1950: „Ein Leben, das sich lohnte“. Allerdings mit einem großen Fehler: Sie schreiben: „<b>Fritz Ebeling!!</b>“</p> <p><b>Tod Adolf Ebeling</b>  Todesanzeigen von Grete Ebeling (seine Tochter), Geschäftsführung und Belegschaft Ebeling &amp; Sohn GmbH,  Schwerter Tagespost vom 7.5.1950, „große soziale Einstellung gegenüber der Arbeitnehmerschaft, Förderer des Ruhrtalmuseums, ein eifriger Verfechter des Heimatgedankens</p> <p>In Memoriam Adolf Ebeling, ebenfalls Schwerter Zeitung: Sehr gutgeschriebener Rückblick über das Leben und Wirken.</p> <p>Schwerter Zeitung vom 14.10.1950: „Adolf Ebelings letzte Fahrt“.</p> <p>Schwerter Zeitung vom 24.8.1951: „Noch einmal Sup Peiter“ ohne Ebeling, Erinnerung an einen großen Heimatfreund.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
2	<b>Heimatverein Reichshof Westhofen e.V</b>	<p>Kleiner Bericht „Die Freyheit Westhoven,in der Zeit von 1300 - 1723 (nicht gut fotokopiert, somit nicht alles lesbar)</p> <p>Zum Geleit 350 Jahre alte Chronik Jürgen Velthaus,von Lothar Meißgeier, kommentiert von Gerd Viebahn plus Anhang.</p> <p>Westhofens Heimatverein und sein Jürgen-Velthaus-Buch.Es geht um den Buchverkauf auf dem Weihnachtsmarkt. Gerd Viebahn plus Abbildung des Bauernhauses Hamann.</p> <p>Zeichnung: Der Reichshof Westhoven im Mittelalter und die Grenzen seiner Marken.</p> <p>Lebenslauf von Lothar Meißgeier, von Gerd Viebahn.</p> <p>Zeichnung: Flurkarte der Gemeinde Westhofen (angefangen im Jahre des Schützenfestes 1964</p> <p>Dickes Heft: Jahresbericht des Kreisheimatbundes Iserlohn von 1969.</p> <p>Eine Kurzbiografie mit verschiedenen Namen.</p> <p>Aufgrund einer Satzung September 1974. Ohne Datum, handschriftliche Korrekturen / Übersetzung und Vorbemerkungen.</p> <p>Amtsgericht Schwerte vom 30.12.1974: Der Verein Heimatverein Reichshof Westhofen e.V. in Westhofen ist am 30. Dezember 1974 unter lfd. Nr. 302 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Schwerte eingetragen worden, zuvor wurde am 10. September 1974 mit Unterschriften gebeten, den Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts Schwerte einzutragen. (Namen mit den jeweiligen Unterschriften)</p> <p>Ab dem 1. Januar 1975 Bestand, 1. ordentliche Versammlung am 28. Januar 1975.</p> <p>Weihnachtslieder plus Mitteilung des § 13 über eine eventuelle Auflösung des Vereins (31.10.1983)</p> <p>Satzung erweitert am 12.11.1983, aufgeführte Namen: Werner Sauer, Hans Joachim Hillen, Walter Brenzel, Joachim Jesinghaus, Dr. Ernst Th. Stoecker, Rolf Peddinghaus, Gerd Viebahn, Dr. Eberhard</p>



Kiste	Mappe	Inhalt
2	<b>Heimatverein Reichshof Westhofen e.V</b>	<p>Titze, Kurt Förster, Otto Nolte, Josef Berkenkopf.</p> <p>Beschlußvorlage Stadt Schwerte  Bericht: Stellungnahme des Heimatvereins Schwerte e.V. zum geplanten Abriss des Verwaltungsgebäudes an der Karl-Gerhartstraße vom 23.1.1986; ohne Namensnennung.</p> <p>Protokoll der Jahreshauptversammlung „Reichshof Westhofen“ vom 14.3.1995  L. Meißgeier G. Viebahn</p> <p>Protokoll der Jahreshauptversammlung „Reichshof Westhofen“ vom 12.3.1996  L. Meißgeier G. Viebahn</p> <p>Protokoll der Jahreshauptversammlung „Reichshof Westhofen“ vom 14.3.2000, ohne Unterschriften</p> <p>Protokoll zur Herbstversammlung am 17.11.2000, ohne Unterschriften, das gleiche nochmals handschriftlich.</p> <p>Protokoll Herbstversammlung vom 14.11.2003, ohne Unterschriften.</p> <p>Einladungen 17.11.2006/ 6.3.2007/ 16.11.2007</p>
2	<b>Wilhelm Rincker</b>	<p>Fotokopie v. Mai 1855 handschriftlich – Königliche Regierung, Abt. des Innern, das Original ist im Besitz der Familie Rincker. Es handelt sich um eine Art Zeugnis über die Firma Rincker.</p> <p>Aktennotiz, dass im Frühjahr 1961 die Besitzung von Wilhelm Rincker in andere Hände übergegangen ist. Gleichzeitig Kommentar, wie überhaupt die Glockengießerei nach Westhofen gekommen ist. Ohne Datum und ohne Unterschrift.</p> <p>Aufsatz von Gerd Viebahn „Die Rincker in Sinn, Glockengießerei seit vierhundert Jahren.</p> <p>Foto Rincker-Glocke, 40 kg , Bronze-Glocke.</p> <p>Zeitungsartikel vom 27. Juni 1991, Ruhrnachrichten Nr. 48 über „Russische Elendszüge kurz vor</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Kriegsschluß, „Ein qualvolles Ende im Morast der Möhne“.</p> <p>Der gebürtige Westhofener Friedrich Wilhelm Rincker (78) war nach Philologie-Studium und Dolmetscher-Prüfung von Mai 1940 bis März 1945 Militärdolmetscher im Kriegsgefangenenlager für französische Offiziere (Oflag VI D) in Münster. Dort waren etwa 4000 Franzosen untergebracht. Kurz vor Ende des Krieges wurden das Lager aufgelöst und die Insassen nach Soest gebracht, wo ebenfalls ein Lager für französische Kriegsgefangene bestand, in dem etwa 3000 Offiziere gefangen gehalten wurden. Rincker schildert im Folgenden seine persönlichen Erlebnisse vom Frühjahr und Sommer 1945 nach Verlassen des Soester Lagers.....</p>
2	<b>August Hermann Schmitz</b>	Semesterarbeit über die Urgeschichte des mittleren Ruhrtals.
2	<b>Sup Peiter</b>	<p>Alte handgeschriebene Fotokopien über Zusammenkünfte der Niederste Nachbarschaft, Westhofen, 22. Februar 1899, 1900 bis 1914, dann 22. Februar 1921.</p> <p>Zur Geschichte der Nachbarschaften in Westhofen</p> <p>1716 Bürgereid zu Westhofen.</p> <p>Schreiben der Wittekindwerke vom 16.2.1928, betr.: Wohnung des Herrn Natorp, Haus Bruch Nr. 22.</p> <p><b>Sehr alt:</b> Ohne Datum und Zeitschrift: „In Westhofen schrappt der Schränner. In der Reichsfreiheit spricht man nur vom Sup Peiter. (Original und Abschrift in der Kiste Nr. 15)</p> <p>Alt: Festlied der Westhüweschen Nobers, verfasst von Noaber Otto Externbrink, Musik: von Noaber Albert Lohrenz</p> <p>Gedicht von M. Koch: „Zur Eröffnung des Sup Peiter-Abends“, ohne Datum</p> <p>„Schrapp-tau-Meile der Niedersten Nachbarschaft“ (Zeichnungen).</p> <p>Ruhr Nachrichten 26.2.1996: Speck lockt Pastor Marker vor den Ofen</p> <p>Schwerter Zeitung vom 9.10.1971: Bauern kamen nach dem Pflügen zum Westhofener Klutengericht</p> <p>Ruhr Nachrichten vom 1.3.1999: Ehefrau bei Sup Peiter eingeschmuggelt</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
2	Sup Peiter	<p>Hausordnung der Niedersten Nachbarschaft.</p> <p>Textentwurf (Kurzfassung/Gedanken und Notizen) der alten „Kassa“-Protokolle der Niedersten Nachbarschaft.</p> <p>Empfangsbescheinigung der Amtskasse Westhofen vom 3. Januar 1929 über 50, -- RM -Beitrag zum Ehrenmal-</p> <p>Quittung vom 26. Februar 1934 über Christrosen-Verkäufe</p> <p>Handschriftlich: Rund um Sup Peiter, Nachbarschaften in Westhofen, Auflistung von Heften und Büchern. (Gerd Viebahn?)</p> <p>Beispiele und Stichwörter zum Sup Peiter-Ablauf, handschriftlich (22.2.1944 ??), eventuell Gerd Viebahn.</p> <p>Sup Peiter 1950, Festlied am 25.2.1950, --Otto Externbrink, geb. 30.11.1884 in Geisecke--</p> <p>Zeitungsartikel vom 27.2.1954, leider nicht alles lesbar, wegen schlechter Fotokopie.</p> <p>Lokales: 25.2.1958: „Nobers schwitzten vor dem Ofen“.</p> <p>Der Märker, Heft 2, Februar 1960: „Sup Peiter in Westhuowen, vom Nachbarschaftswesen in der alten „Freiheit“ Westhofen. Von H. Kraas</p> <p>Zeitungsartikel vom 22.2.1964: Westhofener „schräppen“ heute. Westfalenpost: Heimatnachrichten.</p> <p>Schwerter Zeitung vom 23.2.1970: „Sup Peiter“ vor dem Ofen, „Das Pferd Manolitos war Zeuge“.</p> <p>Heimatblatt für Hohenlimburg und Umgebung 1974: „Der Sup Peiter in Westhofen“, Aufsatz von Ernst D. Schmerbeck.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
2	Sup Peiter	<p>Schwerter Zeitung vom 27.2.1978: „Naobers feierten Sup Peiter“.</p> <p>Schreiben vom 23.2.1985 an das „Hauge Gericht“, Anklage gegen Abel, Ewald, Viebahn und Zier, ohne Unterschrift.</p> <p>Im Umschlag: 22 Fotos Sup Peiter 1984, Im Umschlag: 7 Fotos Sup Peiter 1985</p> <p>Gedicht: Nober Schopfier am 23.2.1985, H.D.</p> <p>Viele Zeitungsartikel ab ca. 1986</p> <p>Sup Peiter in Westhofen von Gerd Viebahn mit der Bitte um Ausdruck einer Zeitung. (in welche Zeitung?) vom 17.2.1987</p> <p>Große Fotos von Sup Peiter mit:  Gerd Viebahn, Heinz Dahlhaus, Willi Kockskämper, Erwin Ettling, Herbert Schubert, Frank Mörke, Günter Höller, Friedhelm Zier, Manfred Koch, Klaus Möhle, Günter Pfeifer, Fritz Abel, Johannes Fröse,  Fritz Schreiber, Reinhard Hörner, Konrad Siemer, Willi Höning, Josef Peters,  Heinrich Schäfer, Karl Brösecke, Klaus Weber, Josef Vogler, Willi Wiesinger, Julius Moritz, Fritz Ling,  Günter Kunigk, Ulrich Brinker, Siegfried Wecke, Hartmut Beekmann, Günter Wellenberg.</p> <p>Foto „Klutengericht“ Nattlandstuben, Lothar Meißgeier, Fritz Abel, Heinz Dahlhaus, Wolf. Hünkemeier. „Nur nicht verzweifeln“.</p> <p>Foto Alfred Fulfs, Lothar Meißgeier, Fritz Abel, Ernst Koch, Peter Nettmann, Gregor Katlewski, Werner Bergmeier, „Kuer Du män“.</p> <p>Handgeschriebene Liste von Mitgliedern/Schräpper und Beitragszahlungen (1995)</p> <p>Buntfoto: Ausrufer für Sup Peiter auf dem Westhofener Markt. Ohne Datum und Namensnennung.</p> <p>Ein uraltes kleines Foto (Sup Peiter?) ohne Namen.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		Aktennotiz vom „Nachtwächter“, Programmpunkt „Sup Peiter“, vom 20. Mai 2000, ohne Unterschrift.
2	<b>Kirchengeschichte Westhofen</b>	<p>Predigt gehalten am 18. Junu 1871 dem Friedens-Dankfeste in der Kirche zu Westhofen, von Pfarrer Ludwig Neuhaus.</p> <p>Gruß aus der Heimat Nr. 10 vom 23. Juni 1915, mit einer langen Liste der Kriegsteilnehmer aus Westhofen (wahrscheinlich von Pfarrer Klinker!)</p> <p>Gruß aus der Heimat Nr. 19 vom 14. Juni 1917, mit Anhang „Aus dem Kirchenbuch“ von Pfarrer Klinker.</p> <p>Gruß aus der Heimat Nr. 20 vom 10. Juli 1917 an die Soldaten, von Pfarrer Klinker.</p> <p>Einige Stichworte zur Geschichte der evangelischen Kirchengemeinde und Abbildung der Kirche.</p> <p>Mehrere Blätter handschriftlich „Aus dem kirchlichen Leben in der Zeit vom 19. Jahrhundert bis 1945, Organisation, Persönlichkeiten, Bau- und Vereinstätigkeit (mit Fortsetzung), ohne Namensnennung des Verfassers. Abbildung Pfarrer Neuhaus, Pfarrer Falkenberg und Pfarrer Klinker.</p> <p>Kanzelreden – Reparatur Kirchturm</p> <p>„Elteste und Provisionen reformierte Gemeinde“, handschriftlich.</p> <p>Alte Hausinschriften.</p> <p>Aus der Chronik der evangelischen Kirche und Pfarrer in Westhofen,</p> <p>Aus der Chronik der katholischen Kirche.</p> <p>Private Korrespondenz</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
3	<b>Adelige</b>	<p>Karte 1: 100 000, alte Adelssitze.</p> <p>Handschriftlich von Gerd Viebahn: Auszüge aus den Artikeln „Neues allgemeines Deutsches Adels-Lexikon im Verein mit mehreren Historikern. Herausgegeben von Prof. Dr. Ernst Heinr. Kueschke, Leipzig 1859. Handschriftlich: Adelsnamen.</p> <p>Franz Bürger: Aufsatz „Gummersbach und die Grafen von der Mark.</p> <p>Handschriftlich: Analyse der gegenwärtigen Verhältnisse - Gründung einer Ratsfraktion ...CDU.</p> <p>Handschriftlich: Über den Stamm „Raitz“.</p> <p>Fotokopie eines Siegels, schlechte Fotokopie, deshalb unleserlich.</p> <p>2 Landkarten der Deutschen Mundarten.</p> <p>8 handschriftliche Aufzeichnungen: Westphälisch Adeliges Stammbuch, entnommen 1624 über verschiedene Adelshäuser.</p> <p>Viele unterschiedliche Wappen (Fotokopien) „Preußischer Adel“.</p> <p>Der Märker: Heft 12 von Dezember 1961 „Beiträge zur Geschichte der Ritter, späteren Freiherrn von S y b e r g.</p>
3	<b>Fotos / Negative</b>	<p>Viele Fotokopien der alten Straßen und Häuser in Westhofen. Ein Foto zeigt ein Pferdegespann mit aufgeladenen Glocken. Sollten sicherlich zu Munitionszwecken eingeschmolzen werden.</p> <p>Strafmandat (Fotokopie): Fünf Groschen für das Betreten einer Waldwiese. 29. Juni 1924.</p> <p>Handschriftlich: Texte zu Abbildungen „Altstadt“ von Gerd Viebahn, allerdings fehlen die Fotos.</p> <p>Heft: Du und Dein Werk: Dortmunder Stadtwerke AG: 50 Jahre Wasserkraftanlage Westhofen.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		Ungekürzte Textentwürfe für 27 Westhofener Bilder. Nur Text, keine Bilder.
3	<b>Plattdeutsch / Gedichte</b>	<p>Wänn` t doch mol wier Winter wör! Von F. Kockskämper aus „Aktive Senioren“.</p> <p>De Märte es loss..... von Erich Beckmann, aus „Aktive Senioren“.</p> <p>En seiten Auftakt-Gedicht.... ..von Erich Beckmann, aus „Aktive Senioren“.</p> <p>„Dä Schenkerigge“.</p> <p>Verschiedene Gedichte eventuell aus einem Buch - ohne nähere Angaben.</p> <p>„Miin Greitken“.</p> <p>„Gued gaohn“.</p> <p>„Verrückte Spagitzen“ von W. Knuff 1978, „Dat Returbillett“ von 1996.</p> <p>„Dä verhierode Sewweskoacker“.</p> <p>„Brauer Anton“.</p> <p>Verschiedene Gedichte 1928/29 alte Handschrift ohne Namensnennung, z.B. „Der kalte Winter“ und „Zur Trauung der Tochter des Hauses.“</p> <p>Schillers Bürgschaft in Münsterländer Platt.</p> <p>„Dat Vörbeld“ - Toni Schmedding – Elpers.</p> <p>„De Stiärwende Sprooke“.</p>
3	<b>Plattdeutsch / Lieder</b>	<p>Westfolenlied, Dezember 1980, Anna Waltenberg, abgeschrieben von Birgitt Meißgeier</p> <p>Lied der Westfalen von Fritz Klein, Königswinter.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>„Use schöne Häime“ November 1985 von Heinrich Vitte.</p> <p>„Dat Fűrsterleed“, Text Friedr. Wilh. Grimme, ins Münsterländische übersetzt von Tönne Vormann.</p> <p>Dräi Nederdüütsche Leeder voer den plattdüütschen Kring in Westhoawen 1993.</p> <p>Verschiedene Lieder von Augustin Wibbelt, Karl Prümer und Walter Höher.</p> <p>„Dat Kaulmauslied“ von Eärgeste - Walter Höher, April 1979.</p> <p>„Mien leiwer Bro´er Anton“.</p>
3	<b>Plattdeutsch / Kleine Geschichten</b>	<p>Der Generator“: Kleine Geschichte vom Duorpe.</p> <p>Oihme Gustav un sin Vauwe, von F. Kockskämper - Aktive Senioren-.</p> <p>Kinnervertellken von Günter Kunigk.</p> <p>„Dä Nachtsbüxe“ handschriftlich ohne Namensnennung.</p> <p>„Dat Heifuder“ handschriftlich ohne Namensnennung.</p> <p>Westfalenland von Wilhelm Heute übertragen ins Westfälische Platt, 1. und 2. Fassung handschriftlich, 4. Fasssung mit der Maschine.</p> <p>„Dä Plantenfreätter“ ohne Namensnennung.</p> <p>„Dat greine Erschrecken - Orden in Beweägung - über Schützenbrüder -.</p> <p>Leigengeschichte (Volsgut) überarbeitet von Walter Höher, April 1979.</p> <p>„Bi`n Notar“.</p>



3	<b>Plattdeutsch / Sonstiges</b>	<p>Blättcken för dän Plattdütschen Verband Ruhrgebiet von Juni 1990, Nr. 6.</p> <p>„Dat Trapez“ betr.: Fritz Dahlbrinks, Öawer dä Spatzenlooge - handschriftlich-ohne Namensnennung.</p> <p>Abgesang: „ Wu Amtmann Max bierselig göttliche Ingeäwung verhinnert“.</p> <p>Artistik opp Iis von Gerd Viebahn 2004.</p> <p>Art Lexikon: Hochdeutsch - Plattdeutsch.</p> <p>Dickes Heft: Wilhelm Schleef, Schulrat a.D. - viele Ereignisse-.</p> <p>„De Niggewahl för dän Parteivoärsitz - von Gerd Viebahn - handschriftlich.</p> <p>Protokoll vam „Klutengericht“ van dä Westhöaffschen Noberschoppen ächter deäm Schnadegang am 5.9.1987, handschriftlich von Gerd Viebahn.</p> <p>„900jöhrig“ Schützenfest in Westhoam.</p> <p>Verzeichnis der Freunde der plattdeutschen Sprache, in alphabetischer Folge, Stand: November 1972.</p> <p>Dr. P. Frebel: Die Mundart der Stadt Lüdenscheid.</p> <p>Plattdütsche Verband Ruhrgebiet vom 2.3.1994 aus Baukum: „Dagesordnung“.</p> <p>Heinz Dahlhaus vom 30.4.1993: Froagen fүүr dän plattdütschen Oawend.</p> <p>Plattdütsche Lachpillen von Wilhelm Täpper (Herausgabe 1896 und 1923).</p> <p>Von Gerd Viebahn, handschriftlich an Frau Roswitha Hoffmann, 44805 Bochum vom 25.8.1994, betr.: Füntr Kunigk, auf einem Briefbogen mit der Ansicht von Haus Herbede.</p> <p>Handschriftlich von Gerd Viebahn: Saon biettken öuwer dat Bild op dä Titelseite, betr.: Haus Husen. Op dä Titelseite „Haus Rodenberg“, Das Bild ist aber nicht dabei!</p>
---	---------------------------------	---

		<p>Zeitungsbild von Erich Lüddecke: Der Schränner.....</p> <p>Willi Kuhlmann: Joahresdriäpen vam Schweietschen Öüwerschicht am 11.11.2000, im Böürgersaal vam Roathues.</p> <p>Dickes Heft: Plattdütsche Döhnkes vertallt von Henrich Gillkötter, III. Heft 1960.</p> <p>Horst Sprave im September 1979 „An alle Frönne van de plattdütschen Sproeke bie Zier in Westhoawen.</p> <p>26.9.1980: Handschriftliche Übersetzung von Plattdeutsch.</p> <p>„Riepetügnis“ dä Scheiler: Horst Sprave.</p> <p>Amtsarchiv Westhofen, Gruppe G, Nr. 29: Chor und Trompete „Aus meiner Trompetenzeit“ oder: Der Stabstrompeter der Westhofener Feuerwehr zum Frühlingsfest am 18. März 1922.</p> <p>Buntes Wappen des Amtes Westhofen, verliehen vom Oberpräsidenten der Provinz Westfalen am 7.3.1936.</p> <p>Walter Höher, 15.12.1980: „Kiek, Plattdütsch es gar nit sau schwaor“.</p> <p>Dickes Heft: „Därt un dat ut Schwaierte. Klönerigge an Winterdagen, ufgelustert en apgeschriewen von Henrich Gillkötter 1953.</p> <p>Plattdütsche Guoddesdenst: Theaterstück.</p>
3	<b>Ausbau Eickhofstraße</b>	<p>Durchschriften ohne Unterschrift: 1931 An das Bürgermeisteramt Westhofen.</p> <p>Widersprüche zum Ausbau:</p> <p>Wilhelm Hövel, Metzgermeister, Hochstraße 13, Hermann Brenne, Niederstr. 22, Wilhelm Engels, Mittelstr. 2, August Brinkmann, Hochstr. 22, Ludwig Goedecke, Hochstr. 20, Joh. Stuhlmann, Niederstr. 10, Wilhelm Albert, Niederstr. 12, Heinrich Mauer, Oststr. 6, Wwe. Otte, Mittelstr. 8, Wwe. Heinr. Viebahn, Ruhrstr. 14, Wwe. Haas, Marktstr. 15, Wwe. Landskröner, Kirchplatz 9, Wwe. Hölken, Wiesenstr. 6, Friedr. Lagemann, Bruchstr. 9.</p>

3	<b>Wappen</b>	Vorlage Medaille Sparkasse 1969, Vorlagen Wappen Heimatverein.
3	<b>Verschiedenes in einer Mappe</b>	<p><u>Holzen</u> 1909 „Wie es in unserer Gemeinde vor 100 und mehr Jahren aussah“. Geschrieben von Max Schmidt, Lehrer, Holzen, den 1. Oktober 1909</p> <p><u>Haus Steinhausen</u>, Zeitungsbericht ohne Datum: „Zahn der Zeit nagt an Haus Steinh.“</p> <p><u>Haus Steinhausen</u>, Westf. Rundschau vom 1.4.1994, „Gut wurde früher von Raubrittern beherrscht.“</p> <p><u>Haus Steinhausen</u>, Ruhrnachrichten vom 9.4.1994: „Gut war ein Raubritter-Hort, Haus Steinhausen ist das älteste Anwesen in Holzen.“</p> <p><u>Satzung über den Denkmalbereich</u> „Freiheit Westhofen“ mit Anlagen Straßen und Häuser der Reichshofstraße und Gutachten für den Denkmalbereich vom 15.8.1986 und Pläne.</p> <p><u>Sauerländischer Gebirgsbote</u> vom August 1913, Gründung SGV 26. März 1912.</p>
3	<b>Landkarten und Kataster</b>	<p>Karte von Jülich, Cleve, Berg, Mark: Ravensberg und Ravenstein zur Zeit der Erbfolgestreitigkeiten. Karten von 1640 entworfen durch E.v. Schaumburg, 1: 800 000.</p> <p>Preußischer Hypothekenbrief, Grundbuch Westhofen, Kreis Hörde, Band IV, Nr. 230 Abtheilung.</p> <p>Gedruckter Aufsatz: Die Boeler Bauerschaften zur Zeit der Markenteilung nach einer Karte von 1770.</p> <p>Amt Westhofen: Von Amtmann Graf von Haslingen 1901, „Alphabetisches Einwohnerverzeichniß“, Einwohnerzahl: 2091.</p> <p>Abschrift: Flurnamen der Stadtgemeinde Westhofen nach Urkataster von 1827, aus Gerichtsakten, Kirchenbücher.</p> <p>Flur V im Jahre 1827 genannt Stadtgemeinde Westhofen, 1:2500, angefertigt 1962.</p> <p>Katasterverwaltung Gemarkung Westhofen, Handzeichnung vom 11. September 1918.</p> <p>Kopie: Katasterverwaltung, Handzeichnung nach den Katasterkarten Gemeinde Westhofen, Verschiedenes: 11.September 1918, 11. April 1919.</p> <p>Zeichnung in Kopie: Die 5 Porten in Westhofen.</p>

	<p>Schreiben: Beschreibung zum Konzessionsantrag einer Kaffeewirtschaft, Frau Lina Hövelmann vom 15. Januar 1949.</p> <p>Amtsblatt Schwerte vom 9. August 1990 - Bekanntmachung des Umlegungsausschusses , betr.: Grenzregelungsverfahren Nr. 23 (Westhofen Flur 5, 10),</p> <p>Hohensyburg, Plan: Hauptburg/ Vorburg/ Petersbrunnen/ Petersquelle.</p> <p>Plan: Landschaftsschutzgebiet/Schutzverordnung, Amt Westhofen: 1:25000.</p> <p>Übersichtskarte Gemarkung Garenfeld, 1: 5000.</p> <p>Heimatkarte von Westfalen-Lippe zu Brockmann`s gleichnamiger Schulwandkarte 1: 725000.</p> <p>Bauplan: Turnhalle. Und viele andere Pläne.</p>
--	--

<b>Kiste</b>	<b>Mappe</b>	<b>Inhalt</b>
4	<b>Sauerländischer Gebirgsverein</b>	Alte Meldelisten

Kiste	Mappe	Inhalt
5	<b>Graf Engelbert II. von der Mark, 1308 - 1328.</b>	<p><b>Graf Engelbert II. von der Mark, 1308 - 1328.</b> Von Prof. Dr. Karl Weber, Hagen.</p> <p>Graf Diederich von der Mark gibt der Stadt Schwerte Freyheiten u. Stadtgesetze, 1397.</p> <p>Graf Engelbert II. von der Mark von Prof. Dr. Karl Weber, Hagen i.W.</p>
5	<b>Der Märker</b>	<p>Heimatblatt für den Bereich der ehemaligen Grafschaft Mark, 1. Jahr 1951, Heft 1, Herausgeber: Ferd. Schmidt, Burgarchivar in Altena. „Die Grafschaft Mark“.</p> <p>Der Märker Heft 1 /1951 mit folgenden Aufsätzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Steinkohlenbergbau im Ruhrrevier von 1750 – 1850, von Prof. Dr. Ribbeck.</li> <li>- Die Demontage des Waldes ohne Namensnennung.</li> <li>- Lied der Heimat von J.G. Oberkofler.</li> <li>- Alte unvollständige Namensliste ab 1666 – 1659.</li> <li>- Levold von Northof in seinen Beziehungen zu Altena von Hermann Flebbe.</li> <li>- Düt un dat - van allem wat. Plattdeutsch.</li> <li>- Stadt und Amt Plettenberg um 1730, mitgeteilt vom Herausgeber.</li> <li>- Ein Streifzug durch die Wirtschaftsgeschichte der Stadt Plettenberg -von Stadtchronist Albrecht von Schwartzen.</li> <li>- Die bauliche Entwicklung der Stadt Plettenberg bis zur Zusammenlegung mit dem alten Amt Plettenberg - von Albrecht von Schwartzen.</li> <li>- Säulen und Sonnentüren von Otto Remmert, Gevelsberg.</li> <li>- Hie Hamm - hie Arnsberg von Ed. Schulte.</li> <li>- 75 Jahre für Orts- und Heimatkunde im Süderlande vom Herausgeber plus Fotos der Begründer des Vereins: Gustav Rasche, Karl Mummenthey, A. Künne und Geheimrat Dr. Fritz Thomeé.</li> <li>- De Dummen we`t nit alle... van Heinrich Kleibauer, eine Geschichte auf Platt.</li> <li>- Die Grafen von der Mark als Städtegründer, von Ferd. Schmidt, Burgarchivar Altena.</li> </ul> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neue Bodenforschungen am Nordrand der Mark, von Karl Brandt, Museumsleiter in Herne: „Auf den Spuren der ältesten Bauernbevölkerung“.</li> <li>- Ein Dorf wird gemalt von Fritz Nölle.</li> <li>- Hellweg und Sauerland vom Herausgeber.</li> <li>- Die Verwaltung von Cleve-Markum um 1740, nach dem Werk von O. Hintze, „Die Behördenorganisation und allgemeine Staatsverwaltung Preußens im 18. Jahrhundert. (Verlag Paul</li> </ul>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Parey, Berlin 1901).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Rechtspflege in der Freiheit Altena in alter Zeit.</li> <li>- Der Charakter des Märkers.</li> <li>- Die Burgen der Mark von Gustav Harkort 1815 als Prosa: Hohensyburg, Volmarstein/ Blankenstein/ Hohenlimburg/ Altena.</li> </ul> <p>Übersichtskarte der Grafschaft Mark.</p> <p>Inhaltsverzeichnisse „Der Märker“ der Jahrgänge: 1960 - 1984, verschiedene Aufsätze wurden gekennzeichnet.</p> <p>Abbildung alter Siegel aus dem märkischen Grafenhouse.</p>
5	<b>Grafschaft Mark, historisch</b>	<p>W. Nettmann: „Der Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark zu Witten.</p> <p>K. Hartung: Heimatarbeit und Heimatvereine in der ehemaligen Grafschaft Mark, Ein Rückblick auf 40 Jahre Heimatarbeit.</p> <p>„Wohnen im Schatten des Förderturms“, „Das Haus zum Spiegel“ und die alte „Krone“, Zeitschrift des historischen Vereins für Dortmund in der „Grafschaft Mark“ 3/87.</p> <p>Fritz Kühn: „Werdegang des Kreisgebietes Iserlohn des Westfälischen Heimatbundes.</p> <p>O. Remmert: „Der Heimatbund Gevelsberg“.</p> <p>F. Overkott: „Der Verein für Heimatkunde Schwelm“.</p> <p>Willy Timm: „Heimatarbeit im Kreise Unna“.</p> <p>Willy Timm: Schatzbuch der Grafschaft Mark 1486.</p> <p>Karte von der Grafschaft Dortmund um 1804.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Fotokopien sehr alter handgeschriebener Schriften, 19. May 1728. An den Magistrat zu Westhofen.</p> <p>Westfälische Forschungen 23. Band 1971 von Peter Schöller und Alfred Hartlieb von Wallthor.</p> <p>Beträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark, herausgegeben vom „Historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark“ 1938, X./ XX./ XLIV./ XXXIV./ XXXIX.</p> <p>Ausgewählte Quellen und Tabellen zur Wirtschaftsgeschichte der Grafschaft Mark. Herausgegeben von A. Meister 1909.</p> <p>Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark Witten. Herausgegeben durch Heinrich Schoppmeyer 1995.</p> <p>Münstersche Beiträge zur Geschichtsforschung, in Verbindung mit den Münsterschen Fachgenossen - Dr. Aloys Meister, Prof. an der Universität Münster, Neue Folge XVII (der ganzen Reihe 29. Heft) Dr. Heinrich Schotte 1908.</p> <p>Willy Timm: „Die Stadtwerdung Hagens und die preußische Städtereform des 18. Jahrhunderts in der Grafschaft Mark.</p> <p>Akte: Amtsarchiv Westhofen, Gruppe G, Nr. 5: A. Meister: Die Grafschaft Mark, 2. Bd., Dortmund 1909.</p> <p>„Das Schatzbuch der Grafschaft Mark vom Jahre 1486 (?)“ .</p> <p>Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark, verbunden mit dem Märkischen Museum zu Witten, 22. Jahrgang, 1907-1908, von F.W. August Pott.</p> <p>Privatmühlen der Grafschaft Marl in verschiedenen Jahren.</p>
5	<b>Westhofen Mappe 2 Zeitungsartikel</b>	<p>Einiges aus der Geschichte der Freiheit und dem Reichshof Westhofen. (Nach einer alten Chronik, zum Teil in damaliger Schreibweise). Westf. Tageblatt vom 24. Juni 1898.</p> <p>Geschichte der Stadt Westhofen, nach einer alten Chronik: Freyheiten, Gebräuche und Gesetze. Von dem kirchlichen Zustand in der Freyheit Westhofen, von den zum Kirchspiel Syburg oder Westhoven</p>



Kiste	Mappe	Inhalt
5	<b>Westhofen Mappe 2 Zeitungsartikel</b>	<p>gehörigen Rittersitzen, widrige Schicksale und übrige Merkwürdigkeiten</p> <p>Gruß aus dem Ruhrtal: Fotokopien alter Gebäude, z.B. Hotel Wittekind u.a.</p> <p>Aus Westhofens Vergangenheit, 11. Januar 1937.</p> <p>Alte Herrensitze im „Reichshof Westhofen</p> <p>Westhofener Plauderei 17./18. September 1938</p> <p>Westhofener Zeitung vom 30. November 1905 über Steuerpläne.</p> <p>Dortmunder Zeitung vom 3. Juli 1937: „Plan der Aktion (3. Juli 1761)</p> <p>Mark und Sauerland vom 19. Februar 1938: Abbrucharbeiten am Westhofener Engpass.</p> <p>Auf den Spuren der Vergangenheit 20. Oktober 1938.</p> <p>Vom alten Schwerte und dem Hause Villigst.</p> <p>Landkarte für das Land Nordrhein-Westfalen.</p> <p>Westfalenpost vom 28./29. Oktober 1961: Bericht über die Sparkasse.</p> <p>Heimatsnachrichten vom 11./12. Februar 1961: „Die Freyheit Westhoven“ um 1700 - Fortsetzung.</p> <p>Das 600jährige Westhofen: Nachtwächterhorn wiedergefunden. Sehr schlechte Fotokopie, kaum lesbar.</p> <p>40jähriges Dienst- und Ortsjubiläum der Lehrerin Frl. Rogge, Fröndenberg, 12. Mai 1936.</p> <p>Straßenbahnstrecke Westhofen abgebaut. (ohne Datum).</p> <p>Traumstraße an Westhofens Stadtgrenze. Vor 30 Jahren Schnellverbindung notwendig.</p>

<b>Kiste</b>	<b>Mappe</b>	<b>Inhalt</b>
		Westfalenpost 14./15. Januar 1961.  Ruhr-Bote vom 30. Januar 1986: Abbildung eines Hauses in der Karl-Gerhart-Str. Das Haus sollte abgerissen werden.

Kiste	Mappe	Inhalt
6	<b>Alte Urkunden, alte Schriften, handschriftliche Aufzeichnungen</b>	<p>Gevelsberg, o.Datum 1273 Urkunde ist nicht mehr vorhanden. Abschrift des XVI. Jahrhunderts in Msc. VII 6106 S. 89/90, Staatsarchiv Münster. Wiedergegebener Text nach: Westfälisches Urkundenbuch, Bd. VII Nr. 1483. <b>Übersetzung:</b> Graf Engelbert von der Mark und der Edle Dietrich von Volmestein bekunden, daß der Ritter Hermann von Altena zu seinem und seiner Vorfahren Seelenheil dem Kl. Gevelsberg eine Hufe in Garenfeld übertragen hat. (Mehrere Schreiben zusammengefaßt). <b>Urkunden anliegend.</b></p> <p>28. Mai 1293 Original-Urkunde im Stadtarchiv Köln, Kölner Domstift Nr. 550. <b>Übersetzung:</b> König Adolf übergibt dem Erzbischof von Köln für die bei seiner Wahl gemachten Aufwendungen für 37,500 Mark Kaiserswerth und den Zoll in Bonn auf 15 Jahre; die Erwerbung der Höfe Westhofen, Brackel und Elmenhorst macht er davon abhängig, daß der Erzbischof sein Anrecht daran erweise. <b>Urkunde anliegend.</b></p> <p>Bingen, 19. Oktober 1299 Original-Urkunde im Stadtarchiv Köln, Kölner Domstift Nr. 647. <b>Übersetzung:</b> König Albrecht teilt den westf. Bischöfen, verschiedenen Grafen des Niederrheins und Westfalens, ferner den Schöffen, Ratmannen usw. von Köln und den größeren westf. Städten darunter Soest und Dortmund mit, daß er dem Erzbischof Wigbold von Köln die Stadt Dortmund und die Höfe Brackel, Westhofen und Elmenhorst überlassen habe und fordert sie auf, den Erzbischof im Besitz derselben gegen den Grafen Eberhard von der Mark zu schützen, der seiner Vorladung auf den 15. Oktober nach Bingen keine Folge geleistet habe. Wiedergegebener Text nach: Westf. Urkundenbuch VII Nr. 2550. <b>Urkunde anliegend.</b></p> <p>Bingen, 19. Oktober 1299 Original-Urkunde im Stadtarchiv Köln, Kölner Domstift Nr. 648. <b>Übersetzung:</b> König Albrecht fordert den Grafen Eberhard von der Mark bei Strafe auf, den Erzbischof Wigbold von Köln in den Besitz der Stadt Dortmund und der Höfe Brackel, Westhofen und Elmenhorst zu setzen. Wiedergabe der Urkunde nach: Westf. Urkundenbuch VII Nr. 2551. <b>Urkunde anliegend.</b></p> <p>Köln, 1. Dezember 1300 Original-Urkunde im Stadtarchiv Köln, Kölner Domstift Nr. 677. <b>Übersetzung:</b> Schiedsspruch des Walrave van Munioge und des Johan van Kuch in den Streitigkeiten zwischen dem Erzbischof Wigbold von Köln und dem Grafen Eberhard von der Mark.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Wiedergegebener Text nach: Westf. Urkundenbuch, Bd. VII, Nr. 2615.  <b>Urkunde anliegend.</b></p> <p>Heidelberg, 22. Mai 1317 Original der Urkunde im Staatsarchiv Düsseldorf, Kleve-Mark Nr. 136 (handschriftlich verbessert auf 146) - defekt – sowie Abschrift des 18. Jhd.. ebenda.  <b>Übersetzung:</b> König Ludwig IV. an den Grafen Dietrich VIII. von Cleve: überträgt ihm die dem Grafen Engelbert von der Mark wegen dessen Undankbarkeit entzogenen Reichsgüter, die Vogtei der Kirche in Werden, den Judenschutz in Dortmund, die Höfe Wiblingwerde, Brackel bei Dortmund und Dortmund, die Reichsgüter bei Altena, den Reichshof Westhofen mit allem Zubehör und die Stapelleute von Dortmund.  Wiedergegebener Text nach: Dortmunder Urkundenbuch, Erg.-Bd. Nr. 517.</p> <p>13. Januar 1337 Original der Urkunde verloren: Abschrift Staatsarchiv Münster, Grafschaft Mark Urk. Nr. 35 Bl. 1.  <b>Übersetzung:</b> Privileg Adolfs von der Mark über den Inhalt der persönlichen Freiheiten der Westhofener Reichsleute. Wiedergegebener Text nach: Lieselotte Nieland, „Der Reichshof im Mittelalter“, Dortmunder Beiträge, Bd. Seite 279.</p> <p>29. November 1357 Original der Urkunde im Staatsarchiv Münster, Katharinenkloster Dortmund Nr. 125.  <b>Übersetzung:</b> Diderich von Werminghusen, Amtmann über den Reichshof Westhofen, bekundet, daß Stine, die Tochter des Johannes Vorsthusen, dem Katharinenkloster in Dortmund einen Kotten, genannt Erlehof, in den Reichshof gehörig aufgelassen hat.</p> <p>6. Oktober 1430 Original der Urkunde im Staatsarchiv Münster, Katharina Dortmund Nr. 233.  <b>Übersetzung:</b> Das Katharinenkloster zu Dortmund tauscht im Beisein des Rentmeisters Johan in dem Spiker Ländereien mit Albert Salebudde, und zwar gibt das Kloster das Reichsgut zu Lenninghausen und bekommt das in Brackel gelegene Reichsgut Brinckhoferdinck.</p> <p>Westhofen, 9. Juni 1575 Original der Urkunde im Staatsarchiv Münster, Clarenberg Urk. 469.  <b>Übersetzung:</b> Der Amtsrichter Heinrich von dem Brocke zu Hörde und Westhofen spricht auf Ersuchen Heinrich Robberts, Bürger der Freiheit Hörde, als des Bevollmächtigten des Kl. Clarenberg die im Stutenbrocke an dem Syberger Wege im Gerichte Westhofen gelegenen vier Morgen und eine</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Scheffelsaat Land, aus denen der verstorbene Albert Molrepas dem Kl. Clarenberg eine Geldrente verschrieben hatte, wegen unterlassener Zahlung derselben durch den jetzigen Besitzer Johann Scheue dem Kloster gerichtlich zu.</p> <p>25. Mai 1601 Original der Urkunde im Staatsarchiv Münster, Katharina Dortmund Nr. 458.  <b>Übersetzung:</b> Mathias Becker, Richter zu Schwerte und Westhofen, nimmt auf Bitten des Katharinenklosters zu Dortmund ein Verzeichnis von den dem Kloster gehörenden Besitzungen in Westhofen auf.</p> <p>Schwerte, 19. Juni 1697 Original der Urkunde im Staatsarchiv Münster, Clarenberg Urk. Nr. 524.  <b>Übersetzung:</b> Gerichtlicher Immissionsschein in einen Garten am Niedersten Mühlenweg, ausgestellt von dem kurf. brandenburgischen Oberbergvogt in der Grafschaft Mark und Richter zu Schwerte und Westhofen Dr. jur. Peter König für Teves Dröter wegen einer Schulforderung an Heinrich Hulsbergs Erben.</p> <p>Westhofen, 2. Mai 1743 Original der Urkunde beim Landwirt Wilhelm Neuhaus, Westhofen, Karl-Gerharts-Str.  <b>Übersetzung:</b> Grundstückübertragungsvertrag zwischen Philip Ludger König, Kgl. Steuer-Receptor des Amtes Schwerte und Bürgermeister der Freiheit Westhofen, und Johann Eberhardt Westendorff und dessen Ehefrau Christina Maria Braß und Jürgen Trompetter und dessen Ehefrau Elisabeth Neuhaus.</p> <p>Alte Urkunde Gevelsberg, Nr. 10, Staatsarchiv Münster</p> <p>Zusammengefasst: Handschriftliche Notiz eines Briefes an den Bürgermeister und Ratsherr der Freiheit Westhofen vom 27.1. 1714 an den König von Preußen in Sachen Bestätigung der Privilegien unter Bezugnahme auf die Freiheitsrechte um 1434, 1522, 1649, 1666 und 1669, welche allesamt dem Schwerter Richter Ludwig..... zur Beglaubigung vorgelegt worden waren (Bezüge zur Bürgermeisterwahl sowie Erwähnung der Schichte.</p> <p>Urkunde auf dicker Pappe: Westhofen, den 9.4.1919, Erlaubnis zur Schlachtung. Unterschrift: Der Arbeiter-Rat Bauer, Stempel: Arbeiter Rat und Soldaten Rat Westhofen. Nochmals Erlaubnis zur Notschlachtung am 10.4.1919. Die Firma Wilhelm Borggräfe erhält diese Erlaubnis.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Ein <u>handschriftliches</u> Schreiben vom 22. März 1897 aus Garenfeld, das besagt, dass die Gemeinde rund 530 Seelen hat. Unterschrift: Heinrich Schulte, Lehrer. Es folgen 72 Unterschriften. Dazu gehört ein Schreiben des Lehrers Schulte über Gedenken an verschiedene Ereignisse.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Rathhäußliches Reglement und Instruction für den Magistrat der Freyheit-Westhofen vom 26. May 1733. Dazu: „Schema der künftig zu führenden Lämmerey-Rechnung der Freyheit Westhofen“ „Zinsen-Etat“ der Freyheit Westhofen. <b>Achtung: Die Übersetzung dieses Beitrages ist in der Mappe „Geschichte Westhofens“ der 4. Aufsatz.</b></p> <p>25. Juni 1845: Ein Vertrag zwischen dem Kirchen- und Gemeindevorstand einerseits und dem Glockengießer Gottfr. Rinker aus Elberfeld andererseits. Der Vertrag enthält 10 Paragraphen und wurde am 25. Juni 1845 in Boele unterschrieben. Es geht um Herstellung von Glocken.</p> <p>Westhoven 25ter Juny 1784: Dieses Schreiben scheint ein Vertrag zu sein. Es geht um eine Compagnie mit Namensnennungen von Major Althoff, Major und Chef Friedr. Weiberg, Joh. Died. Weverhoff.</p> <p>Staatsarchiv Münster, Akten Haus Busch, Nr. 245 (<u>handschriftlich</u> eingetragen): Copia: Betr.: Graf Engelbert von der Mark (1358 ?)</p> <p>Grafschaft Mark: Geheimes Staats.....Acta Fol. 1-13 1796 und 1797. Übersetzung aus Buch: Historischer Bericht von der Stadt Westhofen. Und das Original.</p> <p>In Folie zusammengefaßt: Kopien von Urkunden, die die Familie von Wanthoff betrifft. <b>(In der Homepage des Heimatvereins steht die Geschichte „von Wanthoff“).</b></p> <p><b>Übersetzung:</b> Der Text der dritten Seite des Schützenbuches von 1710 der Freiheit Westhofen, mit den Anlagen.</p> <p>Schreiben vom 12. Sept. 1730 von Westhofen an Friedrich Wilhelm König .</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p><b>Unterschrift: Viebahn.</b></p> <p>Schreiben von Philip Ludger König . Dieses Schreiben wurde vom Amt Westhofen am 28. Februar 1963 mit dem Original verglichen und beglaubigt. Unterschrift: In Vertretung Amtsoberinspektor Schmerbeck. <b>Das Original dieses Schreibens befindet sich bei dem Landwirt Wilhelm Neuhaus in Westhofen, Karl-Gerharts-Straße.</b></p> <p>Unvollständiger Ausdruck von Buchseiten, daneben mit abgedruckt alte Schriften.</p> <p>Eingeschweißte Liste: Geborene und getaufte Westhofener im Jahre 1813/1815 (eventuell Geburtsregister aus einem Kirchenbuch.)</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Auszüge aus 85 Seiten (incl. Titel) „In Gottes nahmen amen“, 1710</p>
6	<b>Handschriftliche Aufzeichnungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Haus Ruhr,</li> <li>- Ergänzungserinnerungen an die Straßenüberschwemmung Villa Schiermeyer.</li> <li>- Schreiben von Gerd Viebahn an Willi Wachholz ohne Datum.</li> <li>- Kleiner Überblick über Westhofener Bürger: Jürgen Velthaus, Nettmann Heinrich, Ludwig Neuhaus, Wilhelm Rincker, Friedrich Dahlbüding, Gustav Möhle, Heinrich Hövelmann, Friedrich Klinker, Adolf Ebeling, Hermann Schiermeyer, Alfred Klanke, Walter Oberste.</li> </ul> <p>Betr.: Anregung, kopieren 339 Jahre alte Eintragungen des Kirchenarchivs.</p> <p>Unsere Westhofener Ruhrbrücke.</p> <p>Anmerkung über Erbfall.</p> <p>Freiheiten, Gebräuche und Gesetze (Ist aus einem ganz alten Zeitungsbericht (Generalanzeiger. Ohne Datum) das gleiche gilt für „widrige Schicksale“. <b>(Dieser Original-Bericht befindet sich in der Kiste 5 unter Zeitungsberichten.</b></p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Notizen über verschiedene Höfe: Oberhof, Schultenhof u.a.</p> <p>Ergänzungen vom Jubiläumsbuch - Bilder zur Geschichte (G.V.) ohne Fotos.</p> <p>Westhofen, Motive bis ca. 1920, allerdings nur kurze Beschreibung, ohne Fotos.</p> <p>Plattdeutsch: Westhoawen, September 2005, -Klutengericht -</p> <p>Deutscher evangelischer Kirchenbund, gr. 1922, altpreußische Union/Kirchenprovinz.</p> <p>Brauchtum im Amt Westhofen.</p> <p>Historie von der Freiheit und dem Reichshofe Westhofen. Lateinische Textübersetzung mit Seitenangabe, Kopien aus den Unterlagen von Fritz Hövelmann.</p> <p>Das Amt Westhofen als Verwaltungseinheit vor 134 Jahren.</p> <p>Aufstellung von Namen mit Geburts- und Todesjahr.</p> <p>Brief an „H“ von Gerd Viebahn.</p> <p>Die Entwicklung des Dorfes Westhofen zur „Freiheit“ (Aufstieg/Neuordnung).</p> <p>Die Bürgermeister der Freiheit der Stadt und des Amtes Westhofen. -Recht, Gericht und Recht, Hofesrecht, Rechtsqualitäten der Höfe, Gruppen der Einwohner, Reichshof, die Mark, Siedlungsgeschichte und Siedlungsentwicklung, Freiheit, Kirche, Ruhrbruch, Hövelmann, Pfarrei Syburg.</p> <p>Die älteste Dampfmaschine Westdeutschlands von Heinrich Henkelmann (?).</p> <p>Reichshof und Freiheit Westhofen von 1300 – 1723.</p> <p>Gruppen, Rechte und Pflichten, Wirtschaft Mark, Bergbau etc.</p>



Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Amt Westhofen als Verwaltungseinheit -Geschichte-.</p> <p>Das Schatzbuch der Grafschaft Mark vom Jahre 1486 (Namensaufstellungen).</p> <p>Informationen von Frau Hagenak aus einem Vortrag März 1988, „Jüdische Mitbürger in Schwerte.</p> <p>Plattdeutsch: September 1962, „Klutengericht in Westhofen“. Aufzählungen von Ereignissen.</p> <p>Privates Schreiben von Gerd Viebahn an Pfarrer Beck vom 11.6.1970.</p> <p>Alte Stammbäume: Aus L. Nieland 1357/1383, verschiedene Namensnennungen.</p> <p>Notiz: Geburtsurkunde der Eltern „von Sauerland“, Anna Cathar. Elisabeth.</p> <p>Stammbäume: Viebahn/ Trompetter/ Weber/ Weiberg/ Fritzenkötter/ Dierks/ Schöne/ Friedr. zum Busche/ Wever/ Engels.</p> <p>Bauten der Kirchengemeinde.</p> <p>Große Liste über Namen 1682 - 1788</p> <p>Schreiben an Pfarrer Ludwig Neuhaus Westhofen, Dortmund, 28. May 1841 vom Landrath.....?</p> <p>Mappe mit Resturkunden: Nicht lesbar!</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
7	Freiheit Westhofen	<b>Im Ordner:</b> Gründung, Grenzen und Satzungen.
7	Freiheit Westhofen	<p>Kurzkonzept: Für einen Förderverein.</p> <p>Auszug aus einer Schrift: Freyheit und Reichshofes Westhoven, Seite 1587.</p> <p>Die Freiheit Westhofen seit 1634 nach dem „Freiheitsbuch“ oder „Protokollbuch“ - Verwaltung und Verfassung bis zum Ende der freien Ratswahl.</p> <p>Plan „ Freyheit“ Westhofen nach dem Urkataster von 1827.</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Bedeutung und Aufgaben (nach Quellen Haase, Stoob).</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Die Freiheit Westhofen - Ein Exkurs über märkische und andere westfälische Minderstädte.</p> <p>Die Entwicklung Westhofens und seine Erhebung zur Freiheit. Gerd Viebahn und Anmerkungen zu IV Exkurs.</p> <p>Anmerkungen VII : Die Freiheit Westhofen zu Bürgereid 1716, von Steinen: Westph. Geschichte S. 1554.</p> <p>Willi Kuhlmann: Die Privilegien der Freiheit Westhofen und ihr Zusammenhang mit der heutigen Nachbarschaft. 5. Januar 1990.</p> <p>Aus von Steinen: Das VI Stück Historie der Freyheit und Reichshofes Westhoven.</p> <p>Aus Jahrbuch des Vereins für Orts- und Heimatkunde des Süderlandes Altena, 1902 (S 88 ff), Zwei Urkunden, mitgeteilt von Herrn Rendanten Maag, Schwerte:</p> <p>a) Kramer-Gildenbrief zu Schwerte vom Jahre 1381,  b) Urkunde von 1714 „Wie es in früheren Zeiten bei den Ratswahlen in der Freiheit Westhofen gehalten wurde.</p> <p>Die Freiheit Westhofen, aus: Lieselotte Nieland und Anhang: „Die Hofesrichter zu Westhofen von der Mitte des 14. Jahrhunderts bis zum 17. Jahrhundert, einschließlich. (An Hand des zur Verfügung</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>stehenden Quellenmaterials).</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Der Aufstieg des Dorfes Westhofen zur „Freiheit“ und die Eroberung der Burg Volmarstein.</p> <p>Auszug aus Buch: Acta des Königl. Geheimen Staatsarchiv betreffend. Historischer Bericht von der Stadt Westhofen. Mit Urschrift.</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Texte zu den Stadtgräben, welche die Freiheit Westhofen umfassen. (Aus Prozeßakten Freiheit Westhofen ./ Receptor König). Darunter die modernisierte Übertragung und Zeichnung Stadttore.</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Concept des Berichtes.....Großmächtigster König, Westhoven, 27. Januar 1714, eingesandt mit den Privilegien der Freyheit Westhofen mit 5 Siegeln de Dato 1434,  2. Privilegien de Dato 1522,  3. Privilegien de Dato 1649,  4. Privilegien de Dato 1666,  5. Privilegien de Dato 1669 mit schriftlicher Übersetzung.</p>
7	<b>Naturfreunde Ebberg</b>	<p>Zeitungsbericht von Februar 1930: Jahresversammlung des Gaus Westfalen.</p> <p>Zeitungsbericht von April 1930: „Vom Heim der Dortmunder Naturfreunde“ aus: Der westdeutsche Naturfreund.</p> <p>H. Siepmann Münster: „Wie unsere westfälischen Häuser entstanden“.</p> <p>Aus: Der Wanderer: Mai 1932: „Die Arbeit der Gaukonferenz im Gau Westfalen.“</p> <p>Aus: Der Wanderer: „ Gau Westfalen“.</p> <p>Der westdeutsche Naturfreund, von September 1929, u.a. eine Erwähnung der „Fünfgroschenwiese“ und kleine Zeichnung „Ferienheim“, die Naturfreunde in Westhofen.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Die Fünf-Groschen-Wiese plus Strafmandat.</p> <p>WAZ-Zeitung vom 15. Dezember 1981: „August Koch feiert seinen 75. Geburtstag. -Engagement für Haus Ebberg.</p> <p>Schreiben an Willi Wachholz vom 15. Mai 1990 von „Arbeiterkultur und Ökologie“ - Betr.: u.a. Ebberg plus Rechnung „Interview-Leitfaden“ 15. Mai 1990.</p> <p>Touristenverein „Die Naturfreunde“ ohne Quellenangabe und Datum: „Jeder zahlte 50 Pfennig“, Wiese erhielt ihren Namen. (Zeitungsartikel, ohne Datum).</p> <p>Programmfolge zur Einweihung der Bergbautafel am Ebberg am 10. November 1994.</p> <p>Altes Foto (Kopie) Ebberg-Steinbruch: Steinhauer H. Oberste 1894.</p>
7	<b>Das alte Westhofen</b>	<p>Bürgereid 1716 ( mehrmals vorhanden.)</p> <p>Westhofen - Vorgeschichte.</p> <p>Altes Schriftstück mit Übersetzung: „So geschehen Westhofen, d. 23ten July 1799“.</p> <p>Beschreibung des Amtes (Bürgermeisterei) Westhofen von Pfarrer Ludwig Neuhaus.</p> <p>Auszug aus dem „General-Anzeiger“ für Dortmund und die Provinz Westfalen vom 25. August 1894, Nr. 199, 7. Jahrgang -Geschichte der Stadt Westhofen (nach einer alten Chronik) und dazu der Original-Zeitungsartikel.</p> <p>Zeitungsartikel vom 5. Juli 1933: „Als die Franzosen vor 10 Jahren Westhofen besetzten.</p> <p>Das Amt Westhofen in der preußischen Provinz Westfalen - Verwaltung Bürgerschaftsvertretung - Randbemerkungen von Gerd Viebahn.</p> <p>Zeitungsartikel vom 9. Oktober 1936: Schinken, Broatwurst und Appeltaten. 250 Jahre Westhofener Kirmes.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		Die Stadt Westhofen in der Zeit vom 19. Jahrhundert bis 1945 (unvollständig, aber mit Abbildungen).
7	<b>Bilder zur Geschichte unserer Heimat</b>	Manuskript von Gerd Viebahn - teilweise unvollständig. Bilder zur Geschichte unserer Heimat von Gerd Viebahn - gedruckt - <b>Das Thema von Gerd Viebahn ist in fast allen Mappen, und auch dort unvollständig!</b>
7	<b>Reichshof Westhofen</b>	<p>Vom Reichshof Westhofen insgeheim geprüft 15. November 1996 von Gerd Viebahn mit Anmerkungen, Seite IX bis XIX.</p> <p>Die Mark des Reichshofes - Die Reichsmark, mit Anmerkungen von Gerd Viebahn, Seite 11 – 17.</p> <p>Reichshof Westhoven: Aus einem Buch, S. 20 und 21, Anmerkungen, Marktrecht und mehr.</p> <p>Westhofen: Kurze Anmerkungen.</p> <p>Westhofen: Die Heimat in der ältesten geschichtlichen Zeit. Großer Bericht (nicht vollständig), ohne Namensnennung und Datum.</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Der Reichshof Westhofen - Ein Exkurs über Reichshöfe im allgemeinen und dem geschichtlichen Hintergrund des Reichshofes Westhofen im besonderen.</p> <p><u>Maschine geschrieben:</u> Inhaltsverzeichnis: I Chronik/ II Jürgen Velthaus - Leben und Herkunft. III Der Reichshof Westhofen/ IV Die Freiheit Westhofen.</p> <p>Literaturnachweis / Abbildungsverzeichnis / Chronologie des Heimatvereins. (Seite 1 – 11)-</p> <p>Verschiedenes: (Unvollständig) in einer Klarsichtfolie.</p>
7	<b>Friedhof Westhofen</b>	<p>Altes Foto. Das Hakenkreuz ist noch erkennbar. Welche Beisetzung ?</p> <p>Beschreibung der alten Grabdenkmäler auf dem Friedhof in Schwerte-Westhofen, mit dem Bezug auf die Abbildungen: Pastor Ludwig Neuhaus, Familie Neveling, Familie Rincker, Familie Bauer, Carl Neuhaus, Amtmann Juliua Rebber, Familie von Daniels, Familie Adolf Ebeling, Baecker, Cupey.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Grabstein: Anno 1599, 26. Decemb. Herman Velthaus Selig in dem Herzen. - Ein Onkel von Jürgen Velthaus. Der älteste Grabstein der Familie auf dem Syburger Friedhof.</p> <p>Aus: Willi Kuhlmann: Geschichte des Friedhofes und besondere Grabsteine. Typosbericht 1998 (Nachtrag Bibliografie).</p> <p>Zeitungsbericht vom 14. Oktober 2000 über den Tierfriedhof gleich neben Haus Ruhr.</p>
7	<b>Flurnamen, Straßennamen etc.</b>	<p>Vorschläge zur Änderung von Straßennamen. März 1975.</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Auszug aus dem Straßenverzeichnis der Stadt Schwerte. Straßennamen, die mit Westhofener Straßennamen identisch oder fast identisch sind. Gerd Viebahn.</p> <p>Die Straßen Westhofens - ihre Lage im Verkehrsnetz in Geschichte und Gegenwart. Ohne Datum, mit Anmerkungen von Gerd Viebahn.</p> <p>Schreiben der Stadt Schwerte an Emmy Viebahn vom 23. Oktober 1979 betrifft: Verkauf von Wegefläche, Gemarkung Westhofen, Flur 5, Flurstück 144.</p> <p>Schreiben der Stadt Schwerte an Emmy Viebahn vom 13. November 1979. - Privat, Geburtsdaten.</p> <p>Auszug aus einem Buch: Die Reichsannalen, Seite 1 – 36 plus Inhaltsverzeichnis.</p> <p>Auszug aus einem Buch: Einhards Jahrbücher. - Die Jahre 770 - 773.</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Tabellen über Namen, nicht nur Westhofener.</p> <p>Auf einer Buchseite „Wetter (Ruhr), ist auf der Rückseite ein handschriftlicher Vermerk von Gerd Viebahn: „Prof. Dr. Erich Keyser, Deutsches Städtebuch/ Westfalen, herausgegeben 1954 - Kapitel „Westhofen“ -Fortsetzung folgt!</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p><u>Handschriftlich</u> von Gerd Viebahn: Geographische Namen, Auszüge aus: Hans Bahlow: Deutschlands geographische Namenswelt - 1965 - Etymologisches Lexikon der Fluß- und Ortsnamen alteuropäischer Herkunft und Familiennamen (nach Prof. J.K. Brechemacher).</p> <p>3 Abbildungen (Fotokopie) Kirche und Denkmal Hohensyburg.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: „Qerter der Grafschaft Mark 1788.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Familiennamen der Ehefrauen Viebahn und Ehemänner (Aufstellung)</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Bergisches Wappenbuch bürgerlicher Familien. Von Johannes Holtmanns, Elberfeld. Herausgegeben: Vom Bergischen Geschichtsverein Elberfeld, Verlag von Wilh. Fülle, Barmen. -Literaturhinweise-</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Bedeutende Namen (Adel und Bürgerliche) im Bergischen Lande. Ausgabe 1878. (Siebmacher III (35) Seite 392 / T. 439.</p> <p>Aus einem Buch: Rothert, Westfälische Geschichte I - Die Altsachsen und die Kriege mit den Franken.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Notiz: Heraldik - Terminologie.</p> <p>Kleiner Artikel der W.R vom 30.1.1974 : Historisches aus der Grafschaft.</p> <p>Schreiben von Dr. med. Rudolf König vom 11. Dezember 1976 an W. Kuhlmann, betr.: Vorfahr Philipp Ludger/ Bürgermeister in Westhofen und Anfrage nach einer Silbermünze, die für die 1200-Jahr-Feier geprägt wurde.</p> <p>Bilder zur Geschichte unserer Heimat von Gerd Viebahn, VI und IX.</p> <p>Schreiben vom 18. Dezember 1972 an Gerd Viebahn von Herrn Erich H.: G.V. hatte um eine Fotokopie gebeten. Abzug der Seite Kaysers Städtebuch. 4 Anlagen.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Herr H.....kündigt an, dass er im Quellenverzeichnis des neuen Buches folgenden Eintrag bringt, von Gerd Viebahn „zur Geschichte unserer Heimat“, erschienen in den Vereinsnachrichten der Turngemeinde 1883 e.V. Westhofen - 1970 -.</p> <p>2. Schreiben an Gerd Viebahn von Erich H. Am 24.1.1973, dass er den Text etwas abgeändert hätte. Er fragt außerdem, weshalb „Spickerpforte“ auch mit Schloßpforte bezeichnet würde?</p> <p>Kleiner Ausdruck: „Schützenkönige in der Freiheit Westhofen“ 1836 – 1953.</p> <p>Zeichnung der Stadttore. (in fast allen Mappen!),</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Schulvorstand der ev. Schule zu Westhofen. „Protokolle“, Auszüge: Paragraphen.</p> <p>Die Bürgermeister der Freiheit Westhofen. (Die bis zum Januar 1971 festgestellten Namen).</p> <p>„Auf den Spieckersberg“ in der Freyheit Westhoven. (Auszüge aus Gerichts-urkunden betreffend die Ackerländereien der Familie Weiberg und Wever gen. Theile, später Wever gen. Tengel und Neuhaus.)</p> <p>Fotos (Fotokopien) der Pfarrer in Westhofen.</p> <p>Amt Westhofen (1918). Die Gründung. (Fotokopie ohne Namensnennung u. Datum).</p> <p>Amt Westhofen - Geschichte - Die Entstehung einer Verwaltungseinheit im Jahre 1838 - Gerd Viebahn mit Korrektur, Dezember 1972.</p> <p>Schreiben von Willi Wacholz an Gerd Viebahn, ohne Datum. Er schickt ihm alte Unterlagen aus der Zeit, als er für G.V. Bücher aus der Stadt- und Landesbibliothek geholt hatte.</p>



Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Willi Wachholz: Liste über interessante Bücher mit Verfassern.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Vor 650 Jahren..... Der Aufstieg des Dorfes Westhofen zur „Freiheit“ und die Eroberung der Burg Volmarstein. Gerd Viebahn.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Alexander Mitscherlich: „Die Unwirklichkeit unserer Städte“, (Stichworte).</p> <p>Aus Heft: Freilichtmuseum Bäuerlicher Kulturdenkmale in Detmold.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Münzkunde aus dem „Wörterbuch der Münzen“. Frh. v. Schrötter, 1930: Reichsthaler/ Stüber/ Pfennig.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Aus Haberkern/Wallach/ Hilfswörterbuch für Historiker 1964.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Anmerkungen zur Geschichte des Hauses Niederstraße 18 in Westhofen. (Komplex Fritzenkötter, Abbruch 1970). Mit Anmerkung: 1908 Münzenfund alter preußischer und holländischer Goldmünzen aus der Zeit des „Alten Fritz“ (etwa 1760) unter einem alten Fußboden. In aller Welt zerstreut, einige sind im Ruhrtalmuseum.</p> <p>Fotokopie: Chronik - Gang durch die alte Stadt - eine Auslese in Worten von 775 - 1937.</p> <p>Liste über die im Krieg gefallenen Soldaten 1939/1945.</p> <p>Abbildung aus einem Buch: „Die Femlinde zu Dortmund“, „Hotel Wittekind Westhofen.</p> <p>Die Entwicklung Westhofens und seine Erhebung zur Freiheit (unübersichtliches Blatt).</p> <p>Aus einem Buch: Verzeichnis der ermittelten gefreiten Dörfer des deutschen Sprachgebietes, u.a. auch Westhofen.</p> <p>Fotokopien: Staatsarchiv Münster: Kleve Märkische Regierung Landessachen Nr. 642, Bl. 1-23. Dazu handschriftliche Notiz: Seiten 18-21 über Westhofen. (sehr alte Schriften).</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Staatsarchiv Münster: Benutzungsantrag für Gerd Viebahn, vom 27.6.1996.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Aufstellung von Namen plus Hofraum, lfd. Nr. von 114 – ca. 481.</p> <p>Urkunde für Platzmajor Fritz Dahlbüdding Westhofen 1993.</p> <p>Aufstellung: Die Flurnamen mit systematischer Numerierung, außerdem die Flurnamen der Stadt Westhofen mit der Flurkarte, angefertigt im Jahre des Schützenfestes 1964.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: „Aus Quellen außerhalb der Urkataster (Schriftdokumenten, späteren Karten, Aussagen sachkundiger Senioren), (vielfach Teilstücke) und Stücke mit unbekannter Lage: „Auf dem Saedell“, „Der lange Kamm“, „Die kurzen Rucken“ (auf Overbecks Kamp).</p> <p>Familiengeschichtliche Quellen: Zeitschrift familiengeschichtlicher Quellennachweise Herausgeber: Oswald Spohr, Band VII, Leipzig 1932 – 1934.</p> <p>Festfolge für das 33. Stiftungsfest am 14. August 1920 in den Lokalitäten des Vereinswirts Willy Asbeck in Westhofen. -Verein für vereinfachte Stenographie. Mitwirkende u.a.: Walter Holsiepe, Carl-Heinz Lohmann, Solo-Quartett „Sangeslust“.</p> <p>Zeitung ohne Datum: „Alte Erinnerung an „Funkendroschke“ weicht Straßenbau Westhofen“.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: "Der Brand der Freyheit Westhofen im Jahre 1722. (Entnommen dem Kirchenbuch - Personenstandsurkunde). Es folgt nur ein "Zitat"!</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Ein Blick über die Altstadt Westhofen.</p> <p><b>Pläne:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Landesaufnahme 1892, herausgegeben 1894</li> <li>• Karte Freyheit Westhoven, Ruhrverlauf 1458. (Nochmals: Karte der Freyheit Westhofen, gegründet nach 1300, Ruhrverlauf bis 1458).</li> <li>• Garenfeld/Ergste/Wandhofen/Die Reichsmark.</li> <li>• Gemeinde Westhofen 1: 2500, angefertigt 1962, Flur V, im Jahre 1827.</li> </ul>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Handzeichnung (alt) Oestergasse, Im Eickhofe, Melkgasse u.a.</li> <li>• Stadt Schwerte: Sanierung Westhofen.</li> <li>• Doppelhufe - einfache Hufe.</li> <li>• Pläne um den Kirchplatz.</li> <li>• Bruchstraße.</li> <li>• Lageplan 1:500 Amtsstraße/Bruchstraße.</li> </ul>

Kiste	Mappe	Inhalt
8	<b>Gerd Viebahn, Stammbäume</b>	<b>Stammbäume</b>
8	<b>Gerd Viebahn</b>	<p>Klassentreffen, Wehrpass 1943 (Otto Viebahn), Arbeitsbuch Deutsches Reich (Otto Viebahn), Deutsche Arbeitsfront (Otto Viebahn), Mitgliedsbuch DGB (Otto Viebahn).</p> <p>Bericht: Aufstieg der Sippe Vie „h“ bahn mit verschiedenen Zeitungsartikeln. „Wie wir zur Familienforschung kamen“.</p> <p>„Das Geschlecht der Viebahn und seine Nachkommen.</p> <p>Der Märker: Deckblatt Johann Georg von Viebahn (1802 – 1871). Königlicher Regierungspräsident von Oberschlesien.</p> <p>Sparkasse Hagen: Kontopfändung 4. Januar 2002.</p> <p>Beschwerde-Brief vom 10. August 1992 wegen Dacharbeiten.</p> <p>Arbeitslohnabrechnung (Dacharbeiten?).</p> <p>Mietvertrag für Emmy Viebahn 1985.</p> <p>G. Viebahn an Stadtwerke Schwerte wegen Gas- und Wasserversorgung 1987.</p> <p>Amtsgericht Schwerte: Grundbucheintragungen vom 5. Oktober 2004</p> <p>Posteinlieferungsbuch Otto Viebahn.</p> <p>Einheitswertbescheid 1987.</p> <p>Krafffahrzeug Steuerkarte von 1952/1954.</p> <p>Festkarte : Deutsches Turnfest Oktober 1953</p> <p>Geschichte der oberbergischen Familien Viebahn.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Medizinisches Vorschriftenblatt über anzuwendende Medizin etc.</p> <hr/> <p>Alter Umschlag mit Inhalt übergeben an Gerd Viebahn von Willi Kuhlmann, 1895, es erscheinen Namen: Johanne opten Berghe, Rotger van der Horst, Engelbert Mark (Pfändungen?).</p> <p>Gerd Viebahn an Dr. Roland Waszu ..... (?) ohne Datum. Thema u.a. „Intraden von 1635 der Kirchengemeinde Syburg/Westhofen.</p> <p>Abbildung: „Freiheitssiegel von 1666“ und „Wappen des Amtes Westhofen“.</p> <p>Die Bürgermeister der Freiheit Westhofen. (Die bis zum Januar 1971 festgehaltene Namen). (Liegt auch noch in einer anderen Kiste vor.)</p> <p>Bilder zur Geschichte unserer Heimat (V) - unvollständig.</p> <p>Bilder zur Geschichte unserer Heimat (II). 3. Der Reichshof Westhofen in der Zeit vom 8. bis 13. Jahrhundert (mit der Maschine geschrieben). Ebenso (VI) - unvollständig.</p> <p>Bilder zur Geschichte unserer Heimat - Ergänzungen zum Jubiläumsbuch-Anhang.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Oberbergischer Kreis/Heimatkundliches Bücherverzeichnis,Volkskunde / Literatur.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Seite 1 - 18: Kreisbücherei Oberbergischer Kreis, Bergischer Geschichtsverein (Oberberg. Abt. Bücherverzeichnis), herausgegeben 1964: - Die weitere Heimat - , Karten und Tabellen, Darstellungen mehrerer Teilgebiete, Gemeinden und Orte, Organisationen und Gesellschaft und mehr...</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Gerd Viebahn an einen Herrn Vater. Es geht um den Turnverein. Ohne Datum.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Notiz über den Tod von Gustav Fischer, ehemals aktiver Turner und Leichtathlet und</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>ehemaliger Fahnenträger. Gerd Viebahn nach Erzählungen von Werner Kaup notiert. (Ohne Datum).</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Verschiedene Buchtitel (unleserlich).</p> <p><u>Handzeichnung</u>: Unvollständige Fahnen.</p> <p>Heimatblätter für Hohenlimburg und Umgebung, August 1962, von Otto Bierhoff/Köln-Marienburg: „Ergster im Auslande und Ausländer in Ergste“, 1680 - 1734.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Graf Adam von Schwarzenberg. Auszüge aus dem Vortrag vor dem Remscheider Geschichtsverein, gehalten von Herrn Heuser am 20.1.1968.</p> <p>Rechtsanwalt und Notar Budde, Schwerte vom 2. April 1957, beglaubigte Urkunde Nr. 97/57 für die Stadt Westhofen Bürgermeister Emil Jansen, August Lappe. - Erstellung von Bauplänen, Vornahme von Grenzbegradigungen. Es erscheinen folgende Namen: Heinrich Seelig, Heinrich Wübbecke, Wilhelm Viebahn, ev. Kirchengemeinde, Heinrich Plettenberg, Ernst Fischer, Otto Viebahn plus einige Ehefrauen.</p> <p>Korrespondenz Gerd Viebahn mit einem Herbert Weber. Oftmals geht es privat um Klassentreffen, aber ein sehr interessantes Schreiben zeigt einen kleinen Abriß des Lebens von Hermann Giesberg, verstorben 1960 mit 69 Jahren. Er war Jude und wurde nach Teresienstadt depotiert. Er wohnte in dem Fachwerkhaus, in dem nunmehr auch der Heimatverein Räume besitzt.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Und mit Maschine geschrieben: Gerd Viebahn an Lothar Tönnies, Hohlweg in Westhofen, vom 10. März 2008. Betr.: Bombenangriff auf die Nickelwerke und den Eisenbahnbereich mit der Bitte an Herrn Tönnies, eventuell Bilder der Häuser Markus und Tönnies zur Verfügung zu stellen.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: 17. Oktober 1999: Namenslisten der „Niedersten Nachbarschaft“ Jahre: Von 1899 bis 1914, 1921 - 1939.</p> <p>Gerd Viebahn am 10. Mai 1988 an den Stadtdirektor in Schwerte.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Betr.: Denkmalpflege und Gefährdung des Hauses Niederstraße 40 (Spielstube).</p> <p>Thomas Spohn am 10. Februar 1988 an Gerd Viebahn, betr.: Wohnhaus Reichshofstraße 72 in Westhofen.</p> <p>Dr. Erich Hammer, Dortmund, am 12. Mai 1973, betr.: Druck einer Broschüre, - nur wenig Platz vorhanden -.</p> <p>Gerd Viebahn und Willi Wachholz am 5. Juli 1996 an Lothar Meißgeier als Vorsitzenden des Heimatvereins. Betr.: Straße Jürgen Velthaus. Neuordnung Straßenbenennungen ab 1. Januar 1975.</p> <p>Gerd Viebahn an Prof. Erwin Scheve am 28. April 1997. Betr.: Schwerter Bauwerke. Auf der Rückseite dieses Schreibens ist eine handschriftliche Skizze von Schwerter Straßen.</p> <p>Ausgewechselte Seiten von Bildern: Julius Rebber, Maximilian Edler von Daniels, Wilhelm Rincker, Oskar Elison, Fritz Fritzenkötter, plus Text dazu.</p> <p>Abschrift: Gerd Viebahn vom 17. November 1974 (Konzept). Betr.: Anregung, Kopieren von 339 Jahre alten Eintragungen des Kirchenarchivs der evangelischen Gemeinde Westhofen-Syberg zu ermöglichen. („Intraden von 1635“), Handschriftlicher Vermerk: Adressiert an Dr. Stoecker, Amtsdirektor Schmerbeck und R. Peddinghaus.</p> <p>Führung durch Westhofens Altstadt von Gerd Viebahn, Konzept und gedruckte Seiten.</p> <p>„Dat greine Erschrecken - Orden in Beweägung - Plattdeutsches mit Bildern von einem „G.W.“</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Abbildungsverzeichnis mit Namen und Titelseiten, 1-12, Fotokopie, allerdings k e i n e Anlagen.</p> <p>Ehrenurkunde für Gerd Viebahn als Dank und Anerkennung für 25 Jahre Mitgliedschaft im Heimatverein „Reichshof“ Westhofen e.V. November 1999.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Urkunde der Schützenbürgerwehr Freiheit Westhofen an Oberleutnant Gerd Viebahn, 24. Mai 2003.</p> <p>Stiepeler Verein für Heimatforschung e. V. vom 6. Oktober 1987 an Gerd Viebahn -Genealogie des Adelsgeschlechts von Syberg.</p> <p>Wahrscheinliche Übersetzung eines Schreibens von Jürgen Velthaus, Küster der Syburger Kirche, mit eigener Hand geschrieben, an „Ehrwürdiger Herr Pastor“ (Westhoff Berchum).</p>
8	<b>Schwerter Stadtgeschichte im Aufriß. Seite 42 – 153</b>	<p>Gliederung: <b>Hier: Inhaltsverzeichnis</b></p> <p>I. <u>Frühe Siedlungsgeschichte</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Natürliche Grundlagen</li> <li>2. Jäger und Sammler der Altsteinzeit und Mittelsteinzeit</li> <li>3. Jungsteinzeit und Bronzezeit</li> <li>4. Die vorrömische Eisenzeit</li> <li>5. Die Antike</li> <li>6. Die Völkerwanderungszeit</li> </ol> <p>II. <u>Die fränkisch-ottonische Zeit</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die sächsische Syburg</li> <li>2. Streubesitz in und um Schwerte</li> </ol> <p>III. <u>Die Herausbildung von Landesherrschaften im märkischen Raum</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Entstehung der Grafschaft Mark</li> <li>2. Der Kampf um die großen Regalien</li> </ol> <p>IV. <u>Die Entfaltung einer städtischen Kultur in Schwerte</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Verzögerung</li> <li>2. Der Handel im 14. Jahrhundert</li> </ol>



Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>3. Der Schwerter Kaland  4. Der Einfluß der Gilde  5. Die Mitgliedschaft Schwertes in der Hanse</p> <p>V. <u>Landesherrliche Privilegienverleihungen</u></p> <p>1. Die Rechte des Reichshofs Westhofen  2. Die Rechte der Freiheit Westhofen</p> <p>3. Die Privilegien der Stadt Schwerte</p> <p>VI. <u>Einflüsse der landesherrlichen Politik im 14. und 15. Jahrhundert</u></p> <p>1. Die Verpfändungen Schwertes  2. Die Schwerter Pfennige  3. Die Verpfändungen Westhofens und des späteren Amtes Schwerte-Westh.  4. Der Bruderkrieg</p> <p>VII. <u>Strukturwandlungen</u></p> <p>1. Der Aufschwung des Panzermacherhandwerks in Schwerte  2. Soziale Wandlungen</p> <p>VIII. <u>Der Niedergang Schwertes im 17. Jahrhundert</u></p> <p>1. Die Kriege des 17. Jahrhunderts  2. Die gewerbliche Umstellung  3. Religiöse Streitigkeiten</p> <p>IX. <u>Handel, Gewerbe, Verkehr und Verwaltung im 18. Jahrhundert</u></p> <p>1. Der Zustand der Region  2. Das Scheitern der friderizianischen Gewerbepolitik  3. Die Verwaltungsreformen</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>a) Schwerte  b) Westhofen  c) Ergste</p> <p>X. <u>Die Umorientierung in Wirtschaft, Verwaltung und Politik</u></p> <p>1. Der Schwerter Kornmarkt  2. Die Bepflasterung der Straßen  3. Die Aktienstraßen nach Schwerte  4. Der Vormärz in Schwerte  5. Die Revolution in Schwerte</p> <p>XI. <u>Die Industrialisierung</u></p> <p>1. Die Einrichtung einer Gesellenlade  2. Die Erschließung Schwertes durch die Eisenbahn  3. Die Phase des industriellen Aufbaus  4. Die Auswirkungen der Industrialisierung</p> <p>a) Die Veränderung der sozialen Struktur  b) Soziale Maßnahmen  c) Politische Konflikte mit der organisierten Arbeiterschaft</p> <p>XII. <u>Der erste Weltkrieg</u></p> <p>1. Ernährungsprobleme  2. Industrielle Probleme  3. Kriegsfolgen</p> <p>XIII. <u>Die Weimarer Republik</u></p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>1. Arbeiterräte in Schwerte  2. Der Kampf um die Verfassung  3. Der Kapp-Putsch  4. Die Wirtschaft</p> <p>XIV. <u>Die Diktatur</u></p> <p>1. Die Machtergreifung  2. Die Schwerter Kristallnacht  3. Der zweite Weltkrieg</p> <p>Es folgen die schriftlichen Erklärungen und Ausführungen der Inhalte.</p> <p>Plan: Der Limburger Postweg zwischen Emscher und Ruhr (nach Schnettler).</p> <p>Plan: Die Sprengel der westfälischen Bistümer und die Anfänge weltlicher Territorien beim Ausbruch des Sachsenkrieges im Jahre 1073.  <u>Rückseite des Planes:</u> Die Grafschaft Mark vor 1800.</p> <p>Plan: Die Westfälischen Territorien um 1340.</p> <p>Plan: <u>Handschriftlich:</u> Bevölkerungsaufkommen der Stadt Schwerte.</p> <p>Plan: <u>Handschriftlich:</u> Zahl der Beschäftigten.</p> <p><u>Auflistung:</u> Die Landesherrn der Grafschaft Mark</p> <p><u>Literaturverzeichnisse.</u></p> <p>Zur Neugestaltung der postgeschichtlichen Sammlung im Ruhrtal-Museum.</p> <p><u>Aufstellung von Exponaten</u></p>

<b>Kiste</b>	<b>Mappe</b>	<b>Inhalt</b>

Kiste	Mappe	Inhalt
9	Garenfeld	<p>Garenfeld: Ein Aufsatz ohne Namensnennung und Datum: Wie entwickelte sich der Ort Garenfeld...</p> <p>Die Besitzer der Garenfelder Güter, 1. mit Veranlagung zur Steuer und 2. Ratenzahlungen.</p> <p>Abbildung Hof Wever, Garenfeld (1930).</p> <p>Garenfelder Flurnamen und andere Schriftzüge auf der amtlichen Übersichtskarte von 1931.</p> <p>Das Garenfelder Markenbuch von Armin Voß (1553 -1703): 3. und 4. Fortsetzung plus Schluß. Allerdings in Schwerter Zeitung vom 2.9.1966 alle Folgen, einschließlich Schluß (vollständig). (Anlage).</p> <p>Erläuterungen: Die Karte der Garenfelder Markenteilung befindet sich im Museum der Stadt Schwerte. Dazu <u>handschriftlich</u>: Karte von Straßen- und Flurnamen Garenfeld.</p> <p>Katasterplan der Gemeinde Garenfeld.</p> <p>Plan: Gemarkung Garenfeld, Nr. 299, -Übersichtskarte 1: 5000, Gemarkung Syburg, Gemarkung Boele-Hagen, Gemarkung Flei-Stadtkreis, Gemarkung Berchum, Gemarkung Ergste und Gemarkung Westhofen. Außerdem auch der Plan verkleinert 1:10000.</p> <p>Aus: Mark und Sauerland vom 8. Juli 1937 ein Foto: „Ein Hof in Garenfeld“. Aufn.: Tobien.</p> <p>Foto aus einer Zeitung: 80 Jahre Frauenhilfe Garenfeld. (ohne Datum).</p> <p>CARTE: Von der Garenfelder Mark - Übersetzung J.H. Merner, Anno 1770, Kopie des Originals M.: 1: 4700.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p><u>Handschriftlich</u>: Aus dem Garenfelder Markenbuch (Stichworte!) aus Vortrag Dr. Reininghaus vom 1. Oktober 1992.</p>
9	<b>Syburg</b>	<p><u>Handschriftlich</u>: Sehr alte Schrift: „Köhr“ (?) genannt Totengräber, 15. Juni 1820: Namenslisten über Grabstätten.</p> <p>Lüdenscheider Zeitung vom 15. Dezember 1888 über das Kaiser-Wilhelm-Denkmal.</p> <p>Beilage zur Westfälischen Zeitung vom 27. Juni 1904: Karl der Große und die Sachsenkriege. Von Archivar Prof. Rübeler, Dortmund.</p> <p>Bericht über Pastoren-Renten des Predigers der reformierten Gemeinde zu Syburg - Westhofen um 1680.</p> <p>Zeitung: Westdeutsches Tageblatt vom 5. September 1952: Karl der Große erbaute Kirche auf der Hohensyburg.</p> <p>Dr. Otto Schnettler: Der alte Kirchhof zu Syburg.</p> <p>Zeitung ohne Datum: Wittekindwerk in Westhofen - Hohensyburger Friedhof beherbergt Tote aus Ruhrgemeinde.</p> <p>C. Brocksieper: Das westphälische Sachsenland. „Die Ruine Hohensyburg an der Ruhr und der Heerführer Wittekind im Zusammenhang ihrer Geschichte dargestellt“.</p> <p>Zeitung 1951: Überraschende Ausgrabungen auf der Hohensyburg.</p> <p>Zeitung vom 26. November 1954: „Die Sensation von Kückshausen“, Ausgrabungen.</p> <p>Abschrift aus dem Hagener Heimatkalender 1961: Dr. Christoph Albrecht, Dortmund. „Die Ausgrabungen in der Peterskirche auf der Hohensyburg.“</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Bilder zur Geschichte unserer Heimat V. „Die Pfarrgemeinde Syburg – Westhoven. (ohne Fotos).</p> <p>Großes Foto (Kopie) über das <b>ehemalige</b> Denkmal Hohensyburg.</p> <p>Willi Kuhlmann: Die Wallburg mit Plan, ohne Datum.</p> <p>Willi Kuhlmann über den Ganztagsausflug des Heimatvereins - Eresburg = Obermarsberg.</p> <p>Willi Kuhlmann: Entwurf: „Die Orgeln der Kirche St. Peter zu Syburg“. Mit Fotos (Kopien) der Orgeln.</p> <p>Willi Kuhlmann: 3 Kopien von Zeichnungen/Syburg.</p> <p>Willi Kuhlmann: Beschreibung und mögliche Chronologie des Grabsteins und Zeitungsartikel RN. Dortmund vom 7. März 1996.</p> <p>Originalfoto von 2 Männern (vor der Kirche St. Peter Syburg?)</p> <p>Unvollständiger Aufsatz Wallburg (?) ohne Datum und Namensnennung.</p> <p>Willi Kuhlmann: Notizen zum Vortrag am 22. August 2001 im Thomas-Haus, Dortmund. Veranstalter: Anthroposophische Gesellschaft. Referent: Dr. Hans Joachim Kahl, Hagen.</p> <p>3 Karten aus dem Stadtarchiv Schwerte: Die Hohensyburg.</p> <p>Westf. Rundschau vom 21. November 1970: „Syburg stand viele Jahre im Brennpunkt“.</p> <p>Westfälische Forschungen - Mitteilungen des Provinzialinstituts für</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Westfälische Landes- und Volkskunde. 23. Band 1971.</p> <p>Zeitung WR vom 23. Juni 1972: „Bald 1200 Jahre. So alt ist Syburg“.</p> <p>Zeitung ohne Datum: „Genau vor 20 Jahren fuhr die letzte Straßenbahn von Schwerte nach Westhofen.“</p> <p>Alter Plan: Rundwanderweg in Hohensyburg.</p> <p>Verschiedene Zeitungsartikel über <b>Funde</b> Buchholz/Syburg (ohne Datum)</p> <p>Zeitung vom 6. August 1988: „Geschichte der Syburger Denkmale soll für Betrachter lebendig bleiben“.</p> <p>Schreiben an einen Herrn Lohmann von Ferdinand Ziese am 15. Oktober 1992 mit Anlagen. Zeichnungen und Zeitungsartikel - Geschichtliches aus Holzen und Westhofen.</p> <p>Ralf Koneckis, Dortmund, vom 10. August 1997 an die Ruhrnachrichten in Dortmund. <b>Leserbrief:</b> „Über kleine Chronik Hohensyburg“ von Karl Niggemeier.</p> <p>In Folie: Verschiedene Zeitungsartikel (meist neueren Datums).</p> <p>Heimat Dortmund: Zeitschrift des historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark e.V., Heft 1, 1988. „Bittgang“ nach Syburg“.</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Das Geschlecht der von Syberg. Hohenlimburger Heimatblätter Dezember 1954 -Otto Schnettler -.</p> <p>Hohenlimburger Heimatblätter, Heft 11/97, 58. Jahrgang: Wilhelm Bleicher: „De hillige Sod to Syburg“.</p>



Kiste	Mappe	Inhalt
		Plan: Westhofen – Syburg, und andere Nachbarschaften.
9	<b>Hohensyburg</b>	<p>Walter Ewig: „Der Streit um den Petersbrunnen auf der Hohensyburg“.</p> <p>Hagener Zeitung Nr. 186, 11. August Jahreszahl nicht zu erkennen, doch ein sehr alter Artikel: „Die Jubelfeier der Mark“. Mit Abbildung des alten Kaiser-Wilhelm-Denkmal.</p> <p>E. J. Broicher: „Geschichte und Beschreibung des Denkmals“.</p> <p>Kleiner Ordner: Denkmalschutz/Pflege, Erhaltung und Pflege von Denkmälern. „Baudenkmäler als Zeugen der Geschichte“.</p> <p>Umschlag mit Federzeichnung von Josef Oehle. (Fotokopie)</p> <p>Bleistiftzeichnung von Alfred Rethel um 1830. <b>Gescannt für die Homepage.</b></p> <p>Dr. Werner Dickertmann: „Papst Leo III auf der Hohensyburg?“</p> <p>Bunte Zeichnungen der Hohensyburg: Gruß aus dem Ruhrtal.</p> <p>Plan: Grundriß der Hohensyburg mit dem modernen Kaiser-Wilhelm-Denkmal und der Peterskirche.</p> <p>Otto Adolf Kilmeyer: „Die Dorfbefreiung im deutschen Sprachgebiet“.</p> <p>Willi Kuhlmann: Plan mit Erläuterungen der einzelnen Gebiete.</p> <p>Bild Fotokopie: Hohensyburg mit Ruhr, vom Haus Niedernhof gesehen. Mit Erläuterungen.</p> <p>Prof. Dr. Karl Rübel, Archivar in Dortmund: „Geschichte der Hohensyburg“ mit einem Plan und Tafel. 1901.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Altes unleserliches Schreiben.</p> <p>Unvollständige Schriften über den Petersbrunnen.</p> <p>Wilh. Bleicher: Steinscheiben vom Syburg-Gebiet. (Unvollständig)</p> <p>Großes Foto: „Ruine der Feste Hohensyburg. <b>(Gescannt für die Homepage)</b></p> <p>Aus Honselmann: Zur Geschichte um Haus Busch, lfd. Nr. 240, Seite 225.</p> <p>Rolf Fritz, Herausgeber: „Das Ruhrgebiet vor hundert Jahren - Gesicht einer Landschaft 1956, u.a. Hohensyburg.</p> <p>Ruhrnachrichten vom 24. Dezember 1976: „Rutengänger suchte den Peters-brunnen“.</p> <p>Raum Iserlohn: Heft 12, Dezember 1976: „Die Bedeutung der Hohensyburg für die westfälische Wallburgenforschung des frühen Mittelalters. Von Philipp R. Hömberg.</p> <p>Barbara Ebbers- Ellermeyer, Georg Ebbers und Willi Kuhlmann: „Warum Streit um den Petersbrunnen“? Seite 84 fehlt. Walter Ewig: „Die Hohensyburg und die Wittekindsage“. Es fehlen alle weiteren Seiten!</p> <p>Verschiedene Zeitungsartikel, u.a. „Bald 1200 Jahre: So alt ist Syburg“, „Zuflucht vor Karls Heeren“.</p> <p><b>Gut Steinhausen</b></p> <p>Verschiedene Fotos über Steinhausen (Kopien).</p> <p>Mark und Sauerland vom 22. November 1936: „Die Raubritterburg Steinhausen“, Wahres und Erdachtes aus 1000 Jahren.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Raum Iserlohn: September 1975: Adelssitz Steinhausen (2-fach).</p> <p>Gut Steinhausen im Wandel: 13. März 1991. „Die Ritter sind ausgezogen“.</p> <p>Gut Steinhausen war im 18. Jahrhundert Adelswohnsitz. Ruhr-Nachrichten vom 12. Januar 1999.</p> <p>„Feuerteufel zündete im Gotteshaus“, 11. Januar 1999.</p> <p>Gut Steinhausen wird wieder aufgebaut. Ruhrnachrichten vom 12. Januar 1999.</p>
9	<b>Wandhofen</b>	<p>Abschrift (Klemp): In der Bauernschaft Wandhofen zw. Hof Nr. 34 und Hof Nr. 37 (nach Aussage Ortsansässiger). Größe: Ursprüngl. ½ Hufe, 1563: 1 Hufe - Berechtigungen -.</p> <p>Zeitung vom 24. März 1951: Wandhofen wird Haltepunkt der Bundesbahn.</p> <p>Rundschau vom 13. Dezember 1995: Familie von Wanthoff stiftete „Neun-Tonnen-Brocken. „Riesiger Findling „schwebte“ Wandhofen entgegen“.</p> <p>Zudem ein Original-Foto von 2 Steinen plus Hündchen.</p>
9	<b>Schwerte</b>	<p><u>Handschriftlich</u>: Schwerte, 14. October 1846: Eine Art Bilanz bzw. Abrechnungen lt. Cassa-Buch (?).</p> <p>Extra-Blatt des Schwerter Wochenblattes. „Offizielle Kriegsnachricht vom Kriegsschauplatze. An die Königin Augusta in Berlin.</p> <p>Extra-Blatt des Schwerter Wochenblattes. Versailles, den 6. Decbr. 1870, nachträglich über Prinz Carl`s Siege bei Orleans.</p> <p>Zeitung vom 9. Mai 1933: „Großfeuer in Lichtendorf-Ostberge.</p> <p>Aus einem Buch: Beschreibung Schwerte (Sverte 962 – 1380).</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Marienkirche Schwerte: Text und Bilder (unvollständig).</p> <p>Ein Rundgang durch die Altstadt von Schwerte. Text und Zeichnungen.</p> <p>Nachbarschaftsbüchlein: Herausgegeben v. Oberschicht der Schwerter Nachbarschaften. Januar 1951.</p> <p>Kriegs- und Domänenkammer Hamm, Band 554 - wegen Vererbpachtung der Schwerter Mühle, Band 556, NRW Staatsarchiv Münster. Übergeben von Wolfgang Hünkemeier am 26. November 1957.</p> <p>Schnellhefter: „Bürgermeisterkette“ 2001.</p>
9	<b>Zeitungsartikel</b>	<p>H. Kraas: Ohliger Behauptung unzulässige Verallgemeinerung....</p> <p>H. Kraas: Serie mit Fortsetzungen „über das Leben und Tun des Schwerter Reformators (1518 – 1600). Eine Westfalenpostserie.</p> <p>H. Kraas: „Die Stellung der Schwerter Landesherren zur Reformation.</p> <p>Schwerter Zeitung vom 8. September 1971: „Nach teurer Frisur sind 80 Pferde mehr unter der Autohaube“. Willi Viebahn will „groß einsteigen“.</p> <p>„Wer kennt diese alten Bürger noch“? Auf überklebten Wandgemälden in Schwerter Gastwirtschaft. (ohne Datum).</p> <p>Akten aus Schwerte liegen haufenweise in den DDR-Archiven. 10. Juni 1972.</p> <p>RN-Serie: 17. und 18. Juni 1986: Albert Knülle: Humor in Versen.</p> <p>Wochenkurier vom 15. Juni 1988: „Schichte - Ein lebendiger Rest aus dem 16. Jahrhundert. 15. Juni 1988.</p> <p>Schwerter Stadtgeschichte Juni 1992.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Heft: Die Stadt Schwerte informiert über die ordnungsbehördliche Verordnung. 15. Juni 1976.</p> <p>Verschiedene Artikel über Schwerte aufgrund seines Artikels: „Sv-erte kann nur falsch sein“. Alle Artikel 1999.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
10	<b>Flugzeugabstürze im Ruhrtal I Zweiter Weltkrieg</b>	Zeitungsartikel, Bilder
10	<b>Flugzeugabstürze im Ruhrtal II Zweiter Weltkrieg</b>	Zeitungsartikel, Bilder
10	<b>Flugzeugabstürze im Ruhrtal III Zweiter Weltkrieg</b>	Zeitungsartikel, Bilder

<b>Kiste</b>	<b>Mappe</b>	<b>Inhalt</b>
11	<b>Protokollbücher</b>	Handgeschriebene alte Protokollbücher Wegen der Schrift nicht lesbar
11	<b>Pastor Neuhaus</b>	Kladde mit handschriftlichen Aufzeichnungen von Pastor Neuhaus

Kiste	Mappe	Inhalt
12	<b>Schulfunksendung 1958</b>	<b>Schulfunksendung</b> vom 6. Februar 1958: Über Westhofens 400jähriges Recht der freien Bürgermeister- und Ratswahl und seine Verteidigung und Abschaffung im Jahre 1723.
12	<b>Schichte und Nachbarschaften</b>	<b>Schichte und Nachbarschaften:</b> Aufsatz 7. Juni 1988, unterzeichnet „E.B.“
12	<b>Gefallene des ersten Weltkrieges</b>  <b>Weihnachten 1915</b>	Die Namen der <b>Gefallenen der Kriege</b> (1866), 1870/1 (5 Tote) und 1914/18 (64 Tote) aus Westhofen. Liste. Gerd Viebahn 2007.  Altes Foto zweier Soldaten. <b>Weihnachten 1915</b> Die Heimat ab ihre Krieger, Westhofen, im Dezember des 2. Kriegsjahres.
12	<b>Familie Pütter</b> <b>Stammtafel Familie Brass</b>	<b>Die Familie Pütter zu Westhofen:</b> Von W. Honselmann  <b>Auszug aus der Stammtafel des Geschlechts BRASS.</b>
12	<b>Feuerwehr Westhofen</b>	Kleine Notiz: 1708: Großbrand in Westhofen. Schützen berichten.  Der Königliche Landrat des Landkreises Hörde vom 20. April 1914. Es geht bei Festumzügen darum, die Feuerwehr dementsprechend einzuordnen.  Der Amtmann des Amtes Westhofen ernennt Herrn Bauunternehmer Heinrich Michel am 2. Juli 1927 zum Oberbrandmeister.  <b>Liste:</b> Der Löschgruppe Westhofen gehören folgende Männer an: Es folgen die Namen, allerdings ohne Datum.  Erinnerungen an die Feuerwehr Westhofen/Westfalen vor dem II. Weltkrieg. Ein Bericht von Karl Schmitz. (Ohne Datum).  Handschriftliche Aufzeichnungen über Feuerbrände aus Kirchenbuch und Stadtchronik. (Ohne Datum und Namensnennung).



Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>„Niederste“ Nachbarschaft Westhofen an die Feuerwehr Schwerte vom 24.11.01  betr.: Gemeinschaftsraum der Feuerwehr in Westhofen. Antrag auf Anmietung am 23. Februar 2002.</p> <p>Foto: Kopie 60er Jahre „Tag der Feuerwehr“.</p> <p>1. „Gott zur Ehr` dem Nächsten zur Wehr“. Zum Angedenken an Erich Hildebrand Löschmeister.</p> <p>2. Erinnerungszeichen für Verdienste um das Feuerlöschwesen verliehen an Gastwirt Wilhelm Fritzenkötter, am 1. November 1927.</p> <p>3. Ehrenurkunde dem Kameraden Wilhelm Fritzenkötter, April 1927.</p>
12	<b>Buschmühle</b>	<p>Fotos: Holzschleiferei Norbert Klagges, Kabel, dieselbe von der Lennebrücke aus gesehen, Buschmühle nach dem Brande vom 10. November 1900, Buschmühle bei Hochwasser, Gruppenfoto vor dem Gasthof zum Cabel.</p> <p>Kabel, den 3. November 1906: Vorgeschichte, Gründung, Betriebseröffnung M. I und M. II.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Adresse und Telefon-Nr. von Hans Peter Jaraczewski, Te.: 02331/302741 (privat), Amt Boele: 02331/2074228.  Bei Stora beschäftigt. „Dreh- und Angelpunkt für Zusammenstellung der Geschichte PK und Buschmühle.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Notiz über Schlauchwehr.</p> <p>100 Jahre Papier aus Kabel. Mitarbeiterzeitung der Stora Kabel GmbH 1/96.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Holzschleifmühle Norbert Klagges, Kabel.</p> <p>Schreiben vom 16. Dezember 1989 von D. Rabe von Pappenheim, geb. Freiin von Vincke – Wasserkraftwerk Buschmühle- an die Elektromark Hagen, betr.: Besitzübergabe Wasserkraftwerk Buschmühle am 15. Dezember 1989, Bezug: Vorankündigung vom 25. September 1989.  Das Wasserkraftwerk Buschmühle wurde Herrn Kurt Winkler, Bahnhofstr. 15, 8456 Schmidmühlen, gem. Kaufvertrag vom 30. Dezember 1988, übergeben.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Zeitungsbericht vom 14. Juni 1985: Hydraulik pegelt den Wasserstand präzise ein.</p> <p>Lenne steht in Hagen elektronisch geregelt „auf dem Schlauch“.</p>
12	<p><b>Zum Jubiläum: 50 Jahre Tennis in der TG Westhofen.</b></p> <p><b>Taubenfreunde Jupp Vogler</b></p>	<p>Von Helmut Nieleck.</p> <p>„Tennis genießen und Feiern“. Grußwort von Helmut Nieleck.</p> <p>„Gut gerüstet in die Zukunft“. Gratulation von Heinrich Böckelühr, Bürgermeister</p> <p>TAUBENFREUNDE JUPP VOGLER UND SIGGI KUHN LADEN EIN. 2006 und 2007.</p>
12	<p><b>Turnverein „Teutonia“ e.V. Westhofen</b></p>	<p><b>Handschriftlich:</b> Zusammengefasstes Protokoll über 30jährige Jubelfeier in den Lokalitäten von Wilhelm Fritzenkötter am 30. und 31. August 1913.  Nachtrag: 2. September 1913.  Nachtrag: 30. und 31. August 1913.</p> <p>Jahreshauptversammlung am 7. Januar 1923/ 2. Juni 1923.  Rede abgedruckt am 4. Juni 1923.</p> <p>50jähriges Bestehen der „Teutonia“, gegründet 1883, 15. Juni 1933, 28. Juni 1933: Sonnenwendfeier und Fest der Jugend in Westhofen.</p> <p>Schwerter Zeitung vom 4. Juni 1923: u.a. kleiner Beitrag zum 38. Bezirksfest des 2. Bezirks im Märk. Turngau der Deutschen Turnerschaft in Westhofen. Gesprochen von W. Michel.</p> <p>Willi Wacholz vom 19. Dezember 1982 an Eberhard Titze mit der Bitte um ein Vorwort für das Festbuch Turnverein.  Anlage: Vorwort von Dr. Eberhard Titze als 1. Vors. Der TG W. 1883 e.V.</p> <p>Hennen, 17. April 1997, ohne Namensnennung. Es geht um den Anlaß des 100jährigen Jubiläums der Turngemeinde Westhofen.</p>
12	<p><b>MÄNNER -GESANGVEREIN</b></p>	<p>Anstieg der Mitglieder.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
12	<b>SCHUBERT-CHOR WESTHOFEN ( alles Gedankensplitter)</b>	<p><u>Handschriftlich</u>: Schubert-Chor (von 1950) Anstieg der Mitglieder.</p> <p>Außerdem: Das Vereinsleben in Westhofen oder „Was geschieht in Westhofen, wenn kein Schützenfest ansteht“?</p> <p>Spielmannszug „Freiheit Westhofen“.</p> <p>Minigolf-Club,</p> <p>CVJM (Variante) wurde in Westhofen 1920 gegründet. (Ohne Datum)</p> <p>SGV Abteilung Westhofen. Kleiner Bericht über Gründung etc.</p>
12	<b>Verschiedenes</b>	
12	<b>Verkehrswege Ruhr Karbon gegen das Fözleere</b>  <b>Die Naturgeografische Struktur des Sauerlandes</b>	<p><b>DIE VERKEHRSWEGE</b> z.B. die Wasserwege -Ruhr -, Rhur Rechte 1542 aufgesetzt. Die Schiffbarmachung der Ruhr.</p> <p><b>DIE NATURGEOGRAPHISCHE STRUKTUR DES SAUERLANDES</b> von Wilhelm Müller – Wille.</p> <p><b>DIE GRENZE DES PRODUKTIVEN KARBON GEGEN DAS FLÖZLEERE ZWISCHEN OPHERDICKE UND WESTHOFEN</b></p>
12	<b>Geologische Geschichte Balve Burg Blankenstein Haus Herbede</b>	<p><b>GEOLOGISCHER BAU UND GEOLOGISCHE GESCHICHTE DER BALVER GEGEND.</b> Von Privatdozent Dr. Julius Andree, Münster. Mit 5 Abbildungen und einer Karte.</p> <p><b>BURG BLANKENSTEIN UND RUINE BLANKENSTEIN</b></p> <p><b>HAUS HERBEDE</b> Geschichte mit Fotos</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p><b>HATTINGER UNTERMARKT</b> nicht vollständige Beschreibung mit Foto des alten Rathauses und Kirche.</p>
12	<p><b>Verschiedenes Elmenhorst Herdecke Volmarstein ...</b></p>	<p>ZUR GESCHICHTE DES REICHSHOFES ELMENHORST ,eine Inaugural Dissertation, vorgelegt von Heinrich Blumhoff aus Röhlinghausen.</p> <p>Heimatbuch Hagen und Mark 1992: Schützenfest in Herdecke.</p> <p>Abbildung Haus Hove, Wachturm (vor 1910). Die im Mangeljahr 1817 gebaute Möllmannsche Mühle in Volmarstein, alte Häuser am Richtplatz in Volmarstein.</p> <p>Die Landräte des Kreises Hagen mit Aufstellung der Namen von 1753 – 1924.</p> <p>Gesammelt und zusammengestellt von Lehrer Ewald Schäfer, Loh: Plattdeutsche Sprichwörter und Redensarten im alten Amte Volmarstein, Aberglauben im Amt Volmarstein, Bauernregeln im Kirchspiel Volmarstein, Abzählreime, Von alten und bemerkenswerten Bäumen in den früheren Kirchspielen Volmarstein und Wengern.</p> <p>Hoffmann und Fallersleben und Henriette von Schwachenberg mit Abbildung Haus Hove, Rückseite (bis 1922).</p> <p>Die Eroberung von Volmarstein im Jahre 1324 unvollständig. Auf der Rückseite handschriftlich: Schnettler, Otto: „Uralte Freiheit Volmestein“, darin: Volmestein „aus der Geschichte der Burg und des Geschlechtes.“ (Von Dr. Otto Schnettler). Gedenkbuch aus Anlaß der 600jährigen Zugehörigkeit der Herrschaft Volmarsteins zur Grafschaft Mark am 24. Juli 1924, S. 20 ff.</p> <p><b>Elberfeld</b> unvollständiger alter Bericht.</p> <p><b>Wattenscheids Bewohner und ihre Christianisierung</b> unvollständig</p>



<b>Kiste</b>	<b>Mappe</b>	<b>Inhalt</b>
13	Schützen-Bürgerwehr Freiheit Westhofen	
14	Schützen-Bürgerwehr Freiheit Westhofen	

Kiste	Mappe	Inhalt
15	<b>Abschriften von Frau Neveling</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Brände und Brandabwehr in Westhofen in der Zeit vom 13. bis zum 19. Jahrhundert. (Gerd Viebahn)</li> <li>2. Unsere Westhofener Ruhrbrücke (Gerd Viebahn)</li> <li>3. „Meine Gedanken und Untersuchungen über Flurnamen meiner Heimatstadt“ Von Waldemar Schumacher, Westhofen.</li> <li>4. Zusammenfassung von Erinnerungen an die Möhnetalsperren-Katastrophe 17. Mai 1943, (Schüler der Westhofener Volksschule, Ltg.: Gerd Viebahn)</li> <li>5. Französische Besatzung in Westhofen von Emil Pöhler, Westhofen</li> <li>6. Alte Herrensitze im „Reichshof Westhofen“ von Albert Haas</li> <li>7. 25jähriges Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Westhofen, Schwerter Zeitung 1927</li> <li>8. Auszüge aus der Geschichte der Westhofener Schützengesellschaft in der Zeit von 1710 bis 1847 von Gerd Viebahn</li> <li>9. Akte Kersebohm (noch unvollständig) mittlerweile erledigt!</li> <li>10. Kladde bereits im Archiv</li> <li>11. Das alte Westhofen am Autobahnkreuz</li> <li>12. Grenzschutz im Reichshof, Neuhaus und Velthaus berichten, Ruhrnachrichten Nr. 193 vom 22. August 1978</li> <li>13. Westhofen wurde besatzungsfrei 24. Oktober 1934, Westfälisches Tageblatt</li> <li>14. Westhofener Plauderei. Aus dem Werden der alten Freiheit.</li> <li>15. Ein Rückblick durch die 100jährige Entwicklung unserer Abteilung SGV, Gerd Viebahn 20. Februar 1992</li> <li>16. Irrungen und Wirrungen - Aus der Geschichte der Irrtümer, von Gerd Viebahn</li> <li>17. Hermann von Wanthoff 1333 - 1411 Richter zu Schwerte, Märkischer Richter in Wandhofen, enger Berater der Grafen v.d.Mark, von Rolf-Erich Wandhoff vom 24.11.1996</li> <li>18. Tradition, Schützengeist und Heimatliebe, Lokale Presse vom 23./24. Juli 1960 Vor den festlichen Tagen der „Freiheit Westhofen“, Symbole einer ehrwürdigen</li> </ol>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Vergangenheit.</p> <p>19. Ausklang des 909jährigen Schützenfestes in Westhofen. In diesem Bericht wurde Adolf Ebeling zum Generalfeldmarschall proklamiert.</p> <p>20. Westhofen in heller Freudenstimmung, Die Reichskanzlei antwortete auf das Huldigungstelegramm.</p> <p>21. D 2500 über Gladbach-Rheydt mit an Bord Frau Natorp und Grete Ebeling aus Westhofen.</p> <p>22. Die Hohensyburg von Dr. Heinz Vöpel, Westfälische Landeszeitung, Rote Erde, Sonderbeilage, 15.9.1934</p> <p>23. Triumphkreuz von der Syburg diente als Steg. Geschichten aus der Geschichte, Westfälische Rundschau Nr. 210 vom 9.9.2000</p> <p>24. Der „dicke“ Landskröner berappte für Wahl zum Schräpper 50 Liter Bier. Traditioneller „Sup Peiter“ in Westhofen. Rundschau für das Ruhrtal, Montag, 24.2.1964</p> <p>25. In Westhofen schrappt der Schräpper, In der alten Reichsfreiheit spricht man nur vom „Sup Peiter“ ohne Datum, auf jeden Fall sehr alt!</p> <p>26. Unter dem Westhofener Schrappeisen, Wie die östlichen Nobers von Westhofen „Sup Peiter“ feierten, Schwerter Nachrichten vom 2. März 1950</p> <p>27. Schützenkönigsauszeichnung in Westhofen 1937, (Stadtwappen habe ich gescannt und übertragen, allerdings in schwarz/weiß, da ja nur eine Fotokopie vorhanden ist.)</p> <p>28. Starker Wind lieferte die Begleitmusik zum Festakt. Günter Samtlebe: „In Syburg schlug die Geburtsstunde Westfalens“. Westfälische Rundschau vom 18.9.1975</p> <p>29. Interessante Bodenfunde bei Arbeiten an Leitung Willi Kuhlmann wurde Landespfleger der Ausgrabungen in Syburg. Westf. Rundschau vom 25. November 1976</p> <p>30. Syburg-Fest begann mit Kaffee. Ehrentafel enthüllt. September 1975 Ruhr Nachrichten</p> <p>31. 925 Jahre Schützenwesen in Westhofen, 8./9. August 1953, Fahnen der preußischen Könige als Dank für treue Waffengefolschaft.</p> <p>32. Kirche von Hohensyburg, Bleistiftzeichnung von Alfred Rethel um 1830, aus: Das Ruhrgebiet</p>



Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>vor hundert Jahren, Herausgeber: Rolf Fritz, Bildnachweis im Privatbesitz.</p> <p>33. Radierung von Wilhelm Strack, „Ruinen der altsächsischen Feste Hohensyburg an der Ruhr“ um 1802, lfd. Nr. 776/880, Original im Landesmuseum Münster.</p> <p>34. Unter alten Soldaten in Garenfeld, Erinnerung an die Schlacht im Jahre 1761, Schwerter (?) Zeitung vom 3. März 1936.</p> <p>35. Bahnfahrt zur Syburg ließ den Atem stocken, Alte Trasse soll unter Denkmalschutz gestellt werden. Schwerter Zeitung vom 8. Juni 1991</p> <p>36. Wittekind und der Verräter von Syburg, Westhofener Heimatgeschichte im Jugendbuch/Eine Sammlung von Dr. Karl Paetow, Schwerter Zeitung vom 22./23 Mai 1965</p> <p>37. Ein Zollkrieg im Lennetal. Kampf des Altenaer Handels gegen die Grafschaft Limburg. - Westfälische Heimat (ohne Datum)</p> <p>38. Erinnerung an einen bösen Winter. Im November 1890 stürzte bei einem plötzlichen Hochwasser der Lenne und Ruhr die Eisenbahnbrücke bei Westhofen ein. Zeitungsartikel vom 9. Februar 1936.</p> <p>39. Chronik - Gang durch die alte Stadt - eine Auslese in Worten.</p> <p>40. Jahrhunderte sprechen in Grabsteinen. Besinnlicher Gang über den alten Friedhof in Hohensyburg.</p> <p>41. 900 Jahre Bürgerschützen in Westhofen, 29.8.1928 von Dr. phil.W. Meyer.</p> <p>42. Wurde Herzog Widukind getauft? Eine Studie über die Vergangenheit der Hohensyburg, Westfalenpost vom 5. Mai 1964, von Heinrich Kraas.</p> <p>43. Eltern-Abend der 1. Klasse der evgl. Volksschule Westhofen, Schwerter Zeitung vom 13. Dezember 1930</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
16	<b>Gesammeltes von Gerd Viebahn</b>	<p>Hermann Rothert: Westfälische Geschichte 1. Band = Das Mittelalter (1962).</p> <p>Alte Postleitkarte vom 7. Mai 1931, Kursbuchstelle des Reichspostzentramtes. Das gleiche nochmals vom 9. Mai 1931.</p> <p>Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, 1. Band 313-1099, bearbeitet von Friedrich Wilhelm Oedinger, 1954 - 1961.</p> <p>Dr. Richard Knipping: Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, 3. Band 1205 - 1304, zweite Hälfte, 1261 – 1304 (unvollständig)</p> <p>Alfons Dopsch: Die Wirtschaftsentwicklung der Kardingerzeit, vornehmlich in Deutschland, erster Teil, 1962.</p> <p>Historische Raumforschung I, Band I und Band VI, 1956.</p> <p>Oskar Bethge: Fränkische Siedlungen in Deutschland auf Grund von Ortsnamen festgestellt.</p> <p>Westfälische Forschungen, 33. Band 1983 von Peter Schöttler und Alfred Hartlieb von Wallthor.</p> <p>Westfälische Forschungen im Auftrage des Instituts. 1981. Peter Schöttler und Alfred Hartlieb von Wallthor.</p> <p>Luxemburger Weisthümer, als Nachlese zu Jacob Grimm`s Weisthümern, gesammelt und eingeleitet von Hardt, Regierungsarchivar in Luxemburg 1870</p> <p>„Loi de Beaumont“ und Jus Theutonicum von Walther Maas, 1939, bestellt von Willi Wachholz.</p> <p>Minderstädte: Formen der Stadtentstehung im Spätmittelalter, von Heinz Stoob, Hamburg.</p> <p>Dortmunder Urkundenbuch, bearbeitet von Karl Rübel, Dr. phil. 1910, (nur ein Deckblatt!), Ergänzungsband I (1-906), 789 – 1350.</p> <p>Westphälisches Magazin zur Geographie, Historie und Statistik, herausgegeben von Peter Florenz</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Weddigen, 3. Band, Heft IX – XII, Bückeburg 1787.</p> <p>Die Grundherrschaft im späten Mittelalter, herausgegeben von Hans Patze, 1983.</p> <p>Vestische Zeitschrift der Vereine für Orts- und Heimatkunde im Veste Recklinghausen, von Dr. phil. Heinrich Pennings, 1928.</p> <p>Bamberger Blätter für fränkische Kunst und Geschichte, Mai 1926: Der sogenannte ältere Grabstein des heil. Otto in der Bamberger Michaelskirche, von Dr. R. Martin, München.</p> <p>Regenten und Volksgeschichte der Länder Cleve, Mark, Jülich, Berg und Ravensberg, von Karl dem Großen bis auf die Vereinigung mit der preußischen Monarchie (von 768 – 1815), von Dr. J.F. Knapp, erster Band 1836, (<b>nur Deckblatt</b>) .</p> <p>Wilhelm Reininghaus: „Der Märker 1988“, Rheinen vor 1400. Untersuchungen anhand der ältesten schriftlichen Überlieferung.</p> <p>900 Jahre Halingen - Geschichte und Geschichten eines westfälischen Dorfes. Bearbeitet von Wilh. Bleicher, Johann Lichtblau, Anton Schulte, u.a. die Verpfändung von 1417.</p> <p>Das Schichtbuch: Geschichten von Ungehorsam und Aufruhr in Braunschweig 1292 – 1514. Nach dem Niederdeutschen des Zollschreibers Hermann Bothen und anderen Überlieferungen, bearbeitet von Ludwig Hänselmann, 1886.</p> <p>Balve, Buch vom Werden und Sein der Stadt 1930.</p> <p>Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, herausgegeben von Wilh. Rave, Landeskonservator i.R. 1959, -Kreis Unna bearbeitet von Hans Thümmler 1959, (unvollständige Auszüge).</p> <p>Stadtarchiv Münster: Kleve – Märkische Regierung, Landessachen Bd. 2, Findbuch bearbeitet von</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Jürgen Kloosterhuis, 1985.</p> <p>Kurzbericht: Die Bestände des Nordrhein-Westfälischen Staatsarchivs Münster 1984 (<b>nur Deckblatt</b>).</p> <p>Das Staatsarchiv Münster -Geschichte des alten Reiches, Reichskammergericht A-K 1966, (nur Auszug).</p> <p>Willi Wacholz an Gerd Viebahn = 4 Kopien aus dem Urkundenbuch für die Geschichte des Niederrheins, von Th. J. Lacomblet, Band 4.</p> <p>Urkundlich für die Geschichte des Niederrheins, von Theod. Jos. Lacomblet 1840.</p> <p>Spieker: Landeskundliche Beiträge und Berichte, begründet von Wilhelm Müller-Wille und Elisabeth Bertelsmeier. - Münsterland und angrenzende Gebiete. 1993.</p> <p>Willy Timm: Geschichte der Gemeinde Holzwickede, 1988.</p> <p>Adreß-Buch für den Regierungsbezirk Arnsberg 1904, von Karl Klemann, Regierungs-Sekretär.</p> <p>Die Provinz Westfalen: Allen Freunden und Lehrern Westfalens gewidmet von Georg Schulze, Regierungs- und Schulrat in Minden 1900. (Ruhrtal-Museum Schwerte).</p> <p>Die Geschichte der Grafen und Herren von Limburg und Limburg-Styrum und ihrer Besitzungen (Ruhrtal-Museum Schwerte) 1968.</p> <p>Gesamtregister der Rheinisch-westfälischen Zeitschrift für Volkskunde und ihrer Vorläufer 1904 – 1980 von Gerda Osthoff.</p> <p>Heimatblätter der Roten Erde, herausgegeben von Karl Wagenfeld, Münster Jahrgang 1926, Heft 10 - Über Nachbarschaften im Veste Recklinghausen von Ludwig Bette.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Zeitschrift des Vereins für rheinische und westfälische Volkskunde von K. Prümer, Prof. Sartori, O. Schnell und K. Wehrhan -1905 -.</p> <p>Historiae Westfaliae: Die Quellen der Geschichte Westfalens, begleitet von einem Urkundenbuche von Dr. Heinrich August Erhard -1847 -.</p> <p>Dortmunder Generalanzeiger vom 7. Juli 1930: „Von der früheren „Freiheit“ Hörde, ihren Schicksalen und ihren Nachbarn“.</p> <p>Archiv für Kultur-Geschichte, herausgegeben von Prof. Dr. Georg Steinhausen, Berlin 1909.</p> <p>Heinrich Petzmeyer: Herringen, aus Geschichte und Gegenwart eines alten Lippe-Kirchspiels, 6. August 1982.</p> <p>Monvmenta Germaniae, Historica: Alles in Latein, Hannover 1839 III, und Hannover 1848 VIII, Neudruck 1925.</p> <p>Dr. Dr. Ernst Lehmann: Volksgemeinschaft aus Nachbarschaften 1944.</p> <p>Franz Krins: Nachbarschaften im westlichen Münsterland - 1952 -.</p> <p>Heimat am Hellweg: Kalender 1955 für Hamm und Landkreis Unna.</p> <p>Johann Baptist Müller: 2000 Jahre Staffelstein, ein Beitrag zur frühen und mittelalterlichen Siedlungsgeschichte. -1987/88.</p> <p><b>Nur Deckblatt:</b> Die Einwanderung in den westfälischen Städten bis 1400. Ein Beitrag zur Geschichte der deutschen Städte. Von Dr. phil. August Knieke, Münster -1893 -.</p> <p>Monatsheft für westfälisches Volkstum. Heimat und Reich, Juli -1935 -, u.a. „Königreich Westfalen“.</p> <p>Der Märker 1960: „Das Wellenbad Geisecke im Wandel der Zeiten“. Von H. Kraas.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Dr. Eversberg: Aus Märker: „Heimatgeschichte an den Höheren Schulen“.  Der Märker: Inhaltsverzeichnis 12. Jahrgang 1963 und 13. Jahrgang 1964.</p> <p>Der Märker: September 1958: Dr. H. Wiebringhaus: Von Reichshöfen, Burgen und Schlössern.</p> <p>Clemens Birkefeld: Die Sonne des Humors ist im alten Hörde nie untergegangen.</p> <p>Walter Ewig: Hochzeitsbrauchtum im Kreise Iserlohn.</p> <p>Der Märker April 1965: Wilhelm Degl: Der märkische Raum in der heimatkundlichen Arbeit der Pädagogischen Hochschule in Dortmund. (Berichtszeit 1963/64).</p> <p>Norbert Große-Stoltenberg: Herbedisches Markenbuch von 1614.</p> <p>Norbert Große-Stoltenberg: Das Renthen- und Rechenbuch der Kirche zu Herbede von 1602.</p> <p>Der Märker April 1966: Franz Krins: Die Bürgerwehr in Altena. Ein Beitrag zur Geschichte der Jahre 1848/9 in Westfalen.</p> <p>Franz Krins: Eine Liste der märkischen Postämter aus dem Jahre 1808.</p> <p>Der Märker Juli 1965: F. Herberthold: Vom Wesen der Landesgeschichte und ihrer Bedeutung für die Geschichtsforschung.</p> <p>Der Märker Mai 1967: Wilhelm Bleicher: Älteste Siedlungsräume im nördlichen Sauerland.</p> <p>Hedwig Mundel: Die Vormundschaftsregister des Stadt- und Landgerichts Unna 1693 - 1729 im Staatsarchiv Münster.</p> <p>Dr. Manfred Stimming, Prof. an der Uni Breslau, 1922. „Das deutsche Königsgut im 11. und 12. Jahrhundert, 1. Teil: Salierzeit.</p> <p>Aus Kultur und Heimat für Castrop-Rauxel und Umgebung, Nr. 2, 1957 und Westhofen, der</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>bäuerliche Ursprung des Ortsteils Schwerin.</p> <p>Heimatbuch zur 1100 Jahrfeier 834-1934 Castrop-Rauxel (1934), unter Bearbeitung von Hermann Wiggermann.</p> <p>Franz Overkott, Gevelsberg: Abschrift aus dem Hagener Heimatkalender 1960, „Erzbischof Engelbert, erschlagen am Gevelsberg.</p> <p>Olaf Rose/ Karl Egon Siepmann: Herdecke und Ende: Ein Album mit Postkarten der Kaiserzeit - Beiträge zur Geschichte aus dem alten Kirchspiel Ende Oktober 1990.</p> <p>Rudolf Kötzschke: 1906: Rheinische Urbare: Sammlung von Urbaren und anderen Quellen zur Rheinischen Wirtschaftsgeschichte.</p> <p>Emil Bonner: Hagener Heimatkalender 1966. - Ein kurzer Abriss aus der Geschichte der Zehntabgabe.</p> <p>J. Becker-Dillingen: Quellen und Urkunden zur Geschichte des deutschen Bauern. Urzeit bis Ende der Karolingerzeit.</p> <p>Westfalen im 19. Jahrhundert: Die Bildung der Provinz Westfalen (1815).</p> <p>Aktive Senioren: Teil III: Die Linie von Syberg zu Wischlingen, Stiepel und Kernade.</p> <p>Arbeitsblatt Historismus, Stil der Zeit zwischen 1850 – 1900.</p> <p>Willy Timm: Die Bevölkerung des Märkischen Amtes, Unna 1777.</p> <p>Türkensteuerliste von 1542, Abschrift und Übersetzung.</p> <p>Zum Rechtswesen: Gerichtliche Zuständigkeiten und politische Zugehörigkeiten.</p> <p>Administrative Einrichtungen (ohne Datum , sehr alt).</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p><u>Handschriftlich</u>: Brief von Gerd Viebahn an Roswitha Hoffmann, es geht um „die Pohlbürger“ wegen Zeichnungen von Günter Kunigk.</p> <p>Vortrag: „Heimatgeschichte“ ohne Datum und Namensnennung.</p> <p>Altes Schreiben plus der Übersetzung : Verlosungs-Protokoll vom 22.2.1806.</p> <p>Lebenslauf von Josef Spiegel.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Die vor- und frühgeschichtliche Besiedlung des Bergischen Landes, Marschall, v. Uslar -1954 -,  - Erdgeschichtliche Gliederung, Kulturgeschichtliche Gliederung und ungefähres Alter in Jahren.</p> <p>Wahlgespräch ohne Datum und Namensnennung, betr.: RCDS.</p> <p>Der Arbeitgeber: Zeitschrift der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände / Inhaltsverzeichnis 1954, 2. Halbjahr, -Aufsatz: Haus Villigst, Klaus von Bismarcks Werk im Ruhrgebiet, von Annemarie Lorenz.</p> <p>Karl Zeumer: Zur Geschichte der Reichssteuern im früheren Mittelalter.</p> <p>Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins, herausgegeben von der Badischen Historischen Kommission -1899 -.</p> <p>Hans Niese: Die Verwaltung des Reichsgutes im 13. Jahrhundert. Ein Beitrag zur Deutschen Verfassungsgeschichte -1905 -.</p> <p>Dr. Bruno Zierenberg: Zeitungsartikel von 1937: -Gevelsberg in den Urkunden seines ersten Jahrhunderts - Die Landerwerbungen des Gevelsberger Frauenklosters. (Westhofen und Garenfeld nur kurz erwähnt.)</p>



Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Alte Fotokopien: „Schönes Kreuz“ über Turnen und Handball. Photos: P. Feller, Hannover.</p> <p>Volks-, Berufs- und Betriebszählung 1938, -Umrechnungstabelle zum Land- und Forstwirtschaftsbogen.</p> <p>Umschlag mit zwei Stoffresten. Auf dem Umschlag der Vermerk: 1 Stück Fleisch.</p> <p>Plan: Wasserstraßennetz im rheinisch-westfälischen Industriegebiet.</p> <p>Kleine Liste: Familiengeschichtliche Fachbibliothek von Autoren.</p> <p>Willi Wacholz: Verschiedene Bestellzettel über Bücher</p> <p>Heidelore Fertig-Möller: Heimatbuch Kreis Unna 1985: Aus der Vergangenheit des Werner Handwerks: Mit Bruderschaften und Zünften begann es.</p> <p>Willy Timm: Vom Krameramt im alten Unna. Aus Heimatbuch Kreis Unna 1987.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
17	<b>Heimatblätter für Hohenlimburg und Umgebung</b>	<p>Heft 4, Februar 1927: „Vom Limburger Schützenwesen“ von H. Esser.</p> <p>Heft 8, Juni 1927: „Die Türkensteuer“ von H. Esser.</p> <p>12. Oktober 1927: „Vom Heilwesen vergangener Tage“ von H. Esser, S. 183 erwähnt: Schwerte und Westhofen..</p> <p>Nr. 4, April 1932: „Vom Räuberunwesen vergangener Tage“ von H. Esser.</p> <p>Nr. 4, April 1957: „Aus dem Annotationsbuch der Gräfin Johanna Elisabeth vom Jahre 1641 von Willi Honselmann.</p> <p>1962: „Die frommen Gilden im Kirchspiel Elsey“, von Otto Bierhoff.</p> <p>Nr. 9, September 1963: „Alte Hochzeitsfeier in der Grafschaft Limburg, einmal kostenmäßig und fiskalisch gesehen, von Otto Bierhoff.</p> <p>Heft 2, 1988: „Das Winnegeld“ von Karl Ewald.</p>
17	<b>Dä Pohlbörger</b>	<p><u>Titelbilder jeweils von G. Kunigk</u></p> <p>Kirchlein in Almershausen, Am Markt in Westhofen, Treffpunkt Kring W. Gasthaus Zier, Am Leimkasten in Wengern, Kotten in Ennepetal, Kötterhaus in Fley, Kornkasten auf Gut Nieder-Weischede, Altes Stellwerk an der Ennepe, Burg Blankenstein, Haus Husen Syburg, Haus Kemnade, Schloß Steinhausen, Haus Steinhausen, Wasserschloß Bodelschwingh.</p>
17	<b>Der Märker</b>	<p>Heft 5 Mai 1968: „Die ältesten Akten der Altenaer Schützengesellschaft“, von Hermann Flebbe.</p> <p>Heft 6 Nov./Dez. 1977: „Zur Altersfrage der Klusensteinsage“, von August Kracht.</p> <p>Heft 4, Jahrgang 1979: „Die Schwerter Kalandsbruderschaft und ihre Bedeutung für die Geschichte der Stadt im Spätmittelalter, von Wilfried Reininghaus.</p> <p>Heft 1, Januar/Februar 1986: „Fürsten, Räte, Untertanen, von J. Kloosterhuis.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
17	<b>Westfälischer Heimatbund</b>	<p>Hefte: 1-2 1976, 3-4 1977, 7-8 1977, 9-10 1977, 11-12 1977, 1-2 1979, 9-10 1979, 5-6 1985, 7-8 1985, 9-10 1985, 11-12 1985, alle Ausgaben für 1986, alle Ausgaben 1987</p>
18	<b>Wittekindwerke</b>	<p>Wittekindwerke, Februar 1925, Angebot an Firma Adam Tauber, Baubeschläge, Kleineisenwaren mit Preisen</p> <p>Wittekindwerke, Prospekt Aufschraubhaken</p> <p>Wittekindwerke, Preisliste Kamintüren, Ventilationsklappen</p> <p>Prospekt Ventilationsklappe „Stabil“</p> <p>Firma Rob. Lohmann, Auftragsbestätigung, 1933, Original</p>
	<b>Schwerter Schichte und Nachbarschaften</b>	<p>Kopie: Von den Schwerter Schichten und Nachbarschaften, Norbert Kaufhold, 1956</p> <p>Kopie: Von den Schwerter Schichten und Nachbarschaften, Norbert Kaufhold, Der Märker, 1959</p> <p>Kopie: Nachbarschaften im Münsterland, Franz Krins, Schriften der Volkskundlichen Kommission im Provinzialinstitut für Westfälische Landes- und Volkskunde, Heft 10, 1952</p> <p>Kopie: Volksgemeinschaften aus Nachbarschaften, Ernst Lehmann, 1944</p> <p>Die Geschichte der Schwerter Schichte und Nachbarschaften, Gerlinde Bretschneider, 1964, Vorgelegt zur 1. Prüfung für das Lehramt an Volksschulen</p> <p>Kopie: Westfälische Forschungen, Westfälische Nachbarschaften als soziale Gruppen des Gildetypus, Wilfried Reininghaus, 1981,</p>
	<b>Westfälische Forschungen</b>	<p>Kopie: Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen, Wilhelm Rave, Landschaftsverband Westfalen Lippe, 47. Band</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
		<p>Kopie: Minderstädte. Formen der Stadtentstehung im Spätmittelalter, Heinz Stoob, 1959</p> <p>Kopie: Westfälische Forschungen, Das Großherzogtum Berg, 33.Band, 1983</p> <p>Kopie: Die Regesten der Erzbischöfe von Köln im Mittelalter, Erster Band, 313-1099, Freidrich Wilhelm Oediger</p> <p>Westfälische Geschichte, Das Mittelalter, Erster Band, 1962</p>
18	<b>Geschichte Westhofens</b>	<p>Urgeschichte,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder zur Geschichte unserer Heimat. Urgeschichte mit Fortsetzungen aus einem Buch.</li> <li>- Der Reichshof Westhofen nach 1300, Herrschaft und Verwaltung,</li> <li>- „Rathäußliches Reglement und Instruktion für den Magistrat der Freyheit Westhofen, Datum: 26. May 1733. (<b>Das Original befindet sich in der Mappe: Urkunden....</b>)</li> <li>- III. Beschreibung des Amtes (Bürgermeisterei) Westhofen. Pfarrer Ludwig Neuhaus.</li> <li>- Bilder zur Geschichte unserer Heimat (VIII) ohne Fotos.</li> <li>- <u>Handschriftlich</u>: Bilder zur Geschichte unserer Heimat (XII). Verzeichnis der benutzten Quellen, der verwendeten Literatur sowie einige Inschriften und Bodenfunde.</li> <li>- Bilder zur Geschichte unserer Heimat (XIII). Bemerkungen über die bedeutendsten Irrtümer, Fälschungen und Klitterungen in Schriften und Reden.</li> <li>- <u>Handschriftlich</u>: Bilder zur Geschichte unserer Heimat. (XXIII).</li> </ul> <p>Alte Fotokopien: Das VI. St. Historie der Freyheit und des Reichshofes Westhoven. Das 1. Kapitel: Vom weltlichen Zustand zu Westhoven, Lager und Gränzen. Seite 1550 - 1555.</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
18	<b>Geschichte Westhofens</b>	<p>Adreßbuch für die Stadt Schwerte und das Amt Westhofen (Landkreis Hörde) und die Gemeinden Ergste und Hennen (Landkreis Iserlohn). Nach amtlichen Quellen bearbeitet: 1925.</p> <p>Amtsarchiv Westhofen, Gruppe G, Nr. 2: Denkschrift über die Besetzung der Gemeinden Lichtendorf, Syburg, Holzen und Westhofen in der Zeit vom 18.1.1923 bis zum 11. Oktober 1924, dazu Belegungsstärke im Amte Westhofen für die o.a. Zeit plus Wirtschaftsorganisationen.</p> <p>Der Reichshof Westhofen - Syburg und Westhofen, zwei Schwerpunkte einer kirchlichen und politischen Einheit. (Plus Verbesserungen und Ergänzungen handschriftlich).</p> <p>Übersetzung einer alten Urkunde. (Fotokopie).</p> <p>Mehrfach: Die Zeichnung der Stadttore Westhofen.</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Aus: Wilhelm Meyer, Bilder aus der Geschichte der Provinz Westfalen 1917. Jungzeitliches Steinbeil aus Diabas, Fundort: Oberhalb der Ackersbecke.</p> <p>Kurzbeschreibung verschiedener Städte, u.a. Westhofen (alt).</p> <p>Geschichtliche Entwicklung Westhofens bis zum 20. Jahrhundert mit handschriftlichen Bemerkungen.</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Stammbaum: Die Grafen von Altena, spätere Grafen von der Mark, (aus dem Stamme der Grafen Berg).</p> <p><u>Handschriftlich:</u> Anmerkungen zur Heeresdienstpflicht der Westhofener Reichshofleute und Geschichte des Schützenwesens der „Freiheit“ Westhofen unter dem Grafen von der Mark. Das gleiche auch in Maschinenschrift.</p> <p><u>Handschriftlich:</u> J.D. von Steinen „Westhoven“, S. 1555/56, (Text von Jürgen Velthaus).</p> <p>Fotokopie zweier alter Postkarten von Westhofen...(Gruss aus...).</p> <p>Otto Schnettler: Zur Geschichte Hohensyburgs und des Reichshofes Westhofen. - Die Wallburg und die Ritterburg</p>

Kiste	Mappe	Inhalt
18	<b>Geschichte Westhofens</b>	<p>- Die Kirche und Pfarrei.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: 150 Jahre Regierungsbezirk Arnsberg. Die Grafen von Arnsberg.</p> <p><u>Handschriftlich</u>: Irrungen und Wirrungen im Umgang mit unserer Geschichte.</p> <p>Heimatblätter für Hohenlimburg und Umgebung, Nr. 4, 22. Jahrgang, April 1961, „Hermann Weischede (1628 -1720) Bürgermeister von Westhofen“. Lebensbild eines Ergster Bauernsohnes. Mit Fortsetzung und Schluß plus Nachtrag einer Berichtigung.</p> <p>Heimatblätter für Hohenlimburg und Umgebung, Nr. 9, 22. Jahrgang, Sept. 1961 Otto Bierhoff/Köln-Marienburg: „Die Totengräber zu Syburg und Westhofen (1665-1872) mit Vorwort, Fortsetzung und Schluß.</p> <p>Heimatblätter für Hohenlimburg und Umgebung, Nr. 8, 29. Jahrgang, Aug. 1968, Die „Ballungsrandzone Ruhrtal – Schwerte – Westhofen.</p> <p>Eine Führung durch Westhofens Altstadt.</p> <p>Kleine Fotokopie, aber auch mit kleinen Geschichten: „Die Lenneterrasse bei Garenfeld“, eine vorgeschichtliche Fundstätte größter Bedeutung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugvögel und Standvögel der Heimat (Fortsetzung),</li> <li>- Der graute Kring - auf Plattdeutsch,</li> <li>- Die kleine Stadtchronik „Für spätere Zeiten aufgeschrieben.“ Aus Aug. u. Sept. 1950,</li> <li>- Volkstümliche Pflanzennamen und Ausdrücke im Kreise Iserlohn und seiner Umgebung, von Fr. Externbrink.</li> </ul> <p>Raum Iserlohn: Beiträge zur Landeskunde im Lenne - Ruhr - Hönnebereich, Heft 3, - März 1976: Buchbesprechung: St.-Peter-Syburg.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Walter Ewig: Die Zerstörung des Götzen Krodo.</li> <li>- Willi Kuhlmann: Wasser auf dem Syburggelände.</li> <li>- Georg Ebbers - Barbara Ebbers-Ellermeyer: Zur Geschichte der Kirche St. Peter Hohensyburg.</li> </ul>

Kiste	Mappe	Inhalt
18	<b>Geschichte Westhofens</b>	<p>- Zur Ausgrabung bei der Peterskirche 1975.  - Hohensyburgausstellung im Schwerter Ruhrtalmuseum.</p> <p>Hohenlimburger Heimatblätter für den Raum Hagen und Iserlohn. Aufsatz:  Klaus Kleine-Weischede: „Weischede auf dem Selter (Sälter)-Hof in Westhofen“, Heft 11/98.</p> <p>Kleine Geschichte der Gemeinde Holzen, Haus Steinhausen und Schulwesen Holzen, mit  Anschreiben Ortsheimatpfleger Reinhold Badalewski, Holzen.</p> <p>Kleine Notiz über Otto Schnettler, daß seine umfassende Arbeit bisher nicht veröffentlicht wurde. Die  Arbeit wurde durch den Tod von Otto Schnettler im Jahre 1974 nicht vollendet.</p> <p>„Schüttenfest im Westhoawen“ auf Plattdeutsch, ohne Namensnennung.</p> <p>Anmerkungen zu fünf der insgesamt dreizehn gezeichneten Motive der Westhofener Altstadt aus  dem Kalender von 1980.</p> <p>Fotokopie eines Fotos mehrerer Damen und Herren. Eventuell zur anliegenden Liste des  Konfirmationsjahrgangs 1944.</p> <p>Verschiedene Lagepläne und 5 Wappenzeichnungen von Familien der umliegenden 5 Rittergüter.  (nicht einzeln aufgeführt!)</p> <p>- Plan über die Kreuzung der Hauptstraße mit Erläuterungen (sehr alt, ohne Datum).</p> <p>-Plan Gemeinde Westhofen vom 27.4.1904.</p>